

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Übersicht der statistisch auffälligen Ergebnisse

Vor Auflistung der einzelnen Ergebnisse erfolgt eine Darstellung der statistisch auffälligen Werte (Tabellen 7; 7.1-7.3; 8), um einen Überblick über den Verlauf der einzelnen Parameter in den verschiedenen Gruppen über den Untersuchungszeitraum von 14 Tagen zu erhalten. Eine statistische Auswertung aller klinischen Parameter erfolgt ab dem zweiten Untersuchungstag. Die klinische Wirksamkeit wird erst ab Tag 3 bewertet, da am zweiten Behandlungstag noch keine messbaren Ergebnisse erwartet wurden. Das Zeichen "•" bedeutet *auffälliger Unterschied* zwischen den Behandlungsgruppen zugunsten der Versuchsgruppe.

Tabelle 7 : Statistisch auffällige Unterschiede in Versuch A

	T 2	T 3	T 4	T 7	T 14
Verhalten					
Körpertemperatur		•			
Atemfrequenz					
Dyspnoe					
Nasenausfluß					•
Husten				•	•
Pathol.Lungengeräusche			•		•
Futteraufnahme			•		
Allgemeinbefinden		•			
Klinische Wirksamkeit		•		•	•
Therapiewechsel nach T 3					
Rückfallrate					
Gewichtszunahme bis T 14					

Tabelle 7.1 : Statistisch auffällige Unterschiede in Betrieb 1

	T 2	T 3	T 4	T 7	T 14
Verhalten			•		
Körpertemperatur					
Atemfrequenz					
Dyspnoe					
Nasenausfluß					
Husten					
Pathol.Lungengeräusche					
Futteraufnahme			•		
Allgemeinbefinden					
Klinische Wirksamkeit					•
Therapiewechsel nach T 3					
Rückfallrate					
Gewichtszunahme bis T 14					

Tabelle 7.2 : Statistisch auffällige Unterschiede in Betrieb 2

	T 2	T 3	T 4	T 7	T 14
Verhalten					
Körpertemperatur		•			
Atemfrequenz					
Dyspnoe					
Nasenausfluß					
Husten					
Pathol.Lungengeräusche					
Futteraufnahme					
Allgemeinbefinden					
Klinische Wirksamkeit		•			•
Therapiewechsel nach T 3					
Rückfallrate					
Gewichtszunahme bis T 14					

Tabelle 7.3 : Statistisch auffällige Unterschiede in Betrieb 3

	T 2	T 3	T 4	T 7	T 14
Verhalten					
Körpertemperatur					
Atemfrequenz	•				
Dyspnoe	•				
Nasenausfluß					•
Husten				•	
Pathol.Lungengeräusche					
Futteraufnahme					
Allgemeinbefinden					
Klinische Wirksamkeit				•	•
Therapiewechsel nach T 3					
Rückfallrate					
Gewichtszunahme bis T 14					

Tabelle 8 : Statistisch auffällige Unterschiede in Versuch B

	T 2	T 3	T 4	T 7	T 14
Verhalten	•				•
Körpertemperatur					
Atemfrequenz		•			•
Dyspnoe	•				
Nasenausfluß				•	
Husten			•	•	•
Pathol.Lungengeräusche	•			•	•
Futteraufnahme	•			•	•
Allgemeinbefinden	•	•		•	•
Klinische Wirksamkeit		•	•	•	•
Therapiewechsel nach T 3					
Rückfallrate					
Gewichtszunahme bis T 14					
Tägl.Gewichtszunahme					•

## 4.2 Ergebnisse der klinischen Untersuchungen

### 4.2.1 Versuch A

#### 4.2.1.1 Verhalten

Das Verhalten der Tiere wurde wie folgt beurteilt : unauffällig (1 Scoring-Punkt), zu ruhig (2 Scoring-Punkte) oder apathisch (3 Scoring-Punkte). Da kein Tier komatöses Verhalten (4 Scoring-Punkte) zeigte, wird dieser Punkt im folgenden zur besseren Übersichtlichkeit nicht gezeigt.

Alle Versuchstiere wiesen initial ein zu ruhiges Verhalten auf.

*Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 1)*

Während an Tag 1 noch alle Tiere zu ruhiges Verhalten zeigten, änderte sich dies an Tag 2 (Tabelle 43.1.1). Hier waren in der Versuchsgruppe mehr Tiere unauffällig als in der Kontrollgruppe, während dort sogar apathisches Verhalten beobachtet werden konnte. An den folgenden Untersuchungstagen waren die Verhältnisse zwischen den Behandlungsgruppen etwa gleich. An Tag 3 (Tabelle 43.1.2) wurden die meisten unauffälligen Tiere beobachtet, während deren Anzahl bis zum Tag 14 (Tabellen 43.1.3-5) kontinuierlich abnahm.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

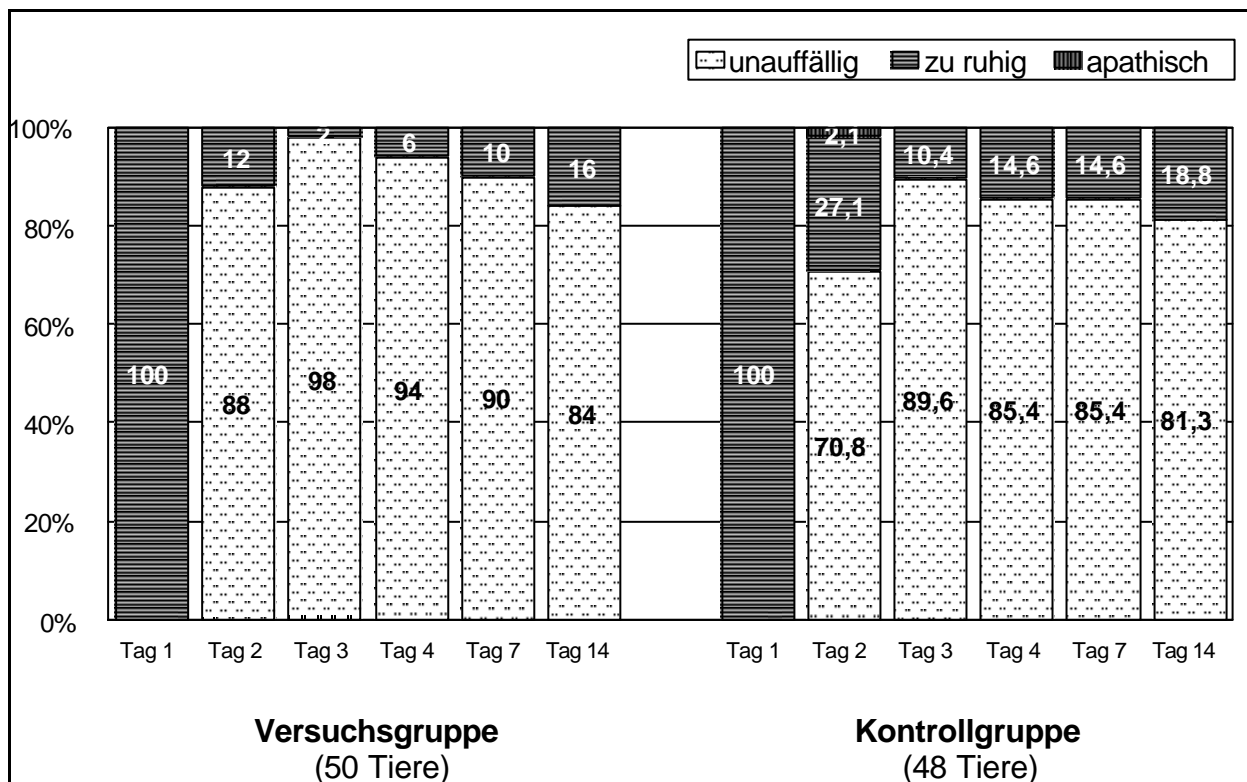


Abb. 1 : Verhalten in Versuch A (Gesamt)

*Betrieb 1* (Abb. 1.1)

Während an Tag 1 noch alle Tiere zu ruhiges Verhalten zeigten, änderte sich dies an Tag 2 (Tabelle 43.2.1). Hier waren in der Versuchsgruppe mehr Tiere unauffällig als in der Kontrollgruppe, während dort sogar apathisches Verhalten beobachtet werden konnte. An den Untersuchungstagen 3, 7 und 14 (Tabellen 43.2.2; 43.2.4-5) waren die Verhältnisse zwischen den Behandlungsgruppen etwa gleich. In der Versuchsgruppe gab es an Tag 4 (Tabelle 43.2.3) nur unauffällige Tiere, während deren Anzahl in der Kontrollgruppe im Gegensatz zu Tag 3 sank.

Nur an Tag 4 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

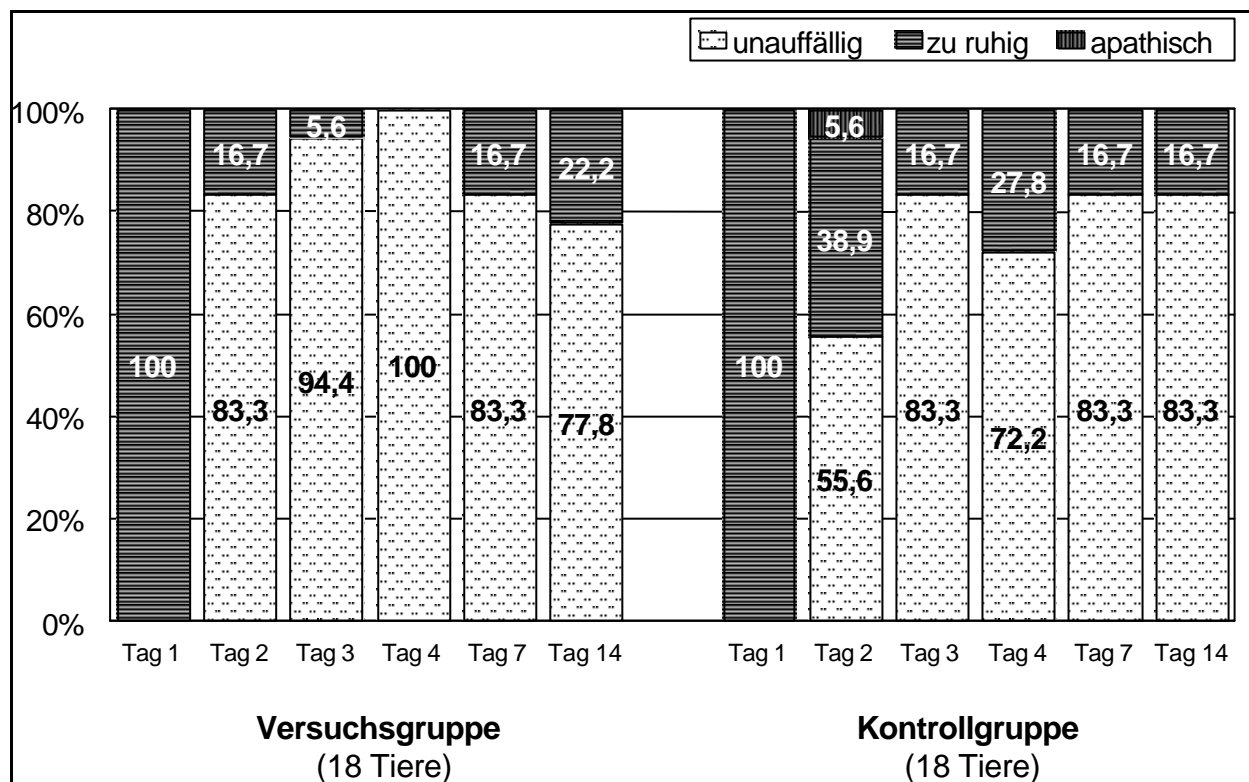


Abb. 1.1 : Verhalten in Betrieb 1

Betrieb 2 (Abb. 1.2)

Während an Tag 1 noch alle Tiere zu ruhiges Verhalten zeigten, änderte sich dies an Tag 2 (Tabelle 43.3.1). Hier waren in der Versuchsgruppe etwas mehr Tiere unauffällig als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe gab es an Tag 3 (Tabelle 43.3.2) nur unauffällige Tiere, während deren Anzahl in der Kontrollgruppe geringer war. An den Untersuchungstagen 4 und 7 (Tabellen 43.3.3-4) waren die Verhältnisse zwischen den Behandlungsgruppen etwa gleich. Auch an Tag 14 (Tabelle 43.3.5) konnten in der Versuchsgruppe etwas mehr unauffällige Tiere als in der Kontrollgruppe beobachtet werden. An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

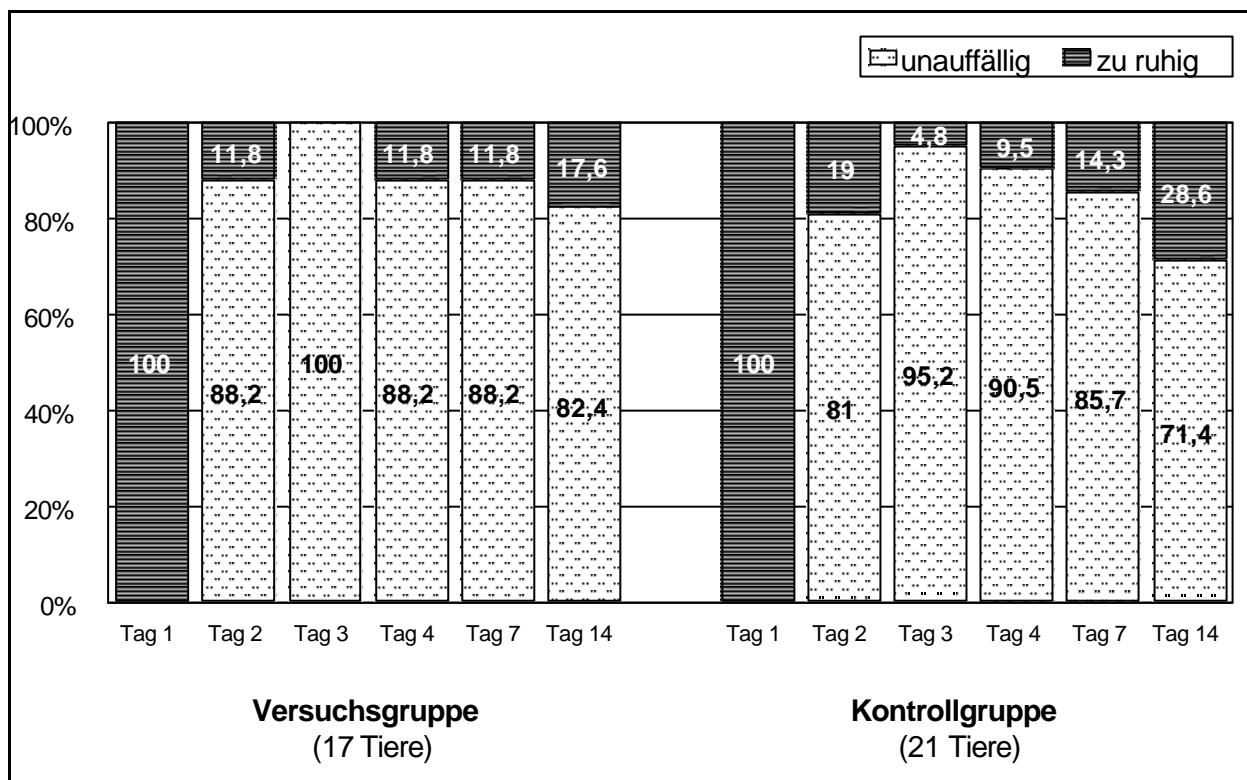


Abb. 1.2 : Verhalten in Betrieb 2

*Betrieb 3 (Abb. 1.3)*

Während an Tag 1 noch alle Tiere zu ruhiges Verhalten zeigten, änderte sich dies an Tag 2 (Tabelle 43.4.1). Hier waren in der Versuchsgruppe etwas mehr Tiere unauffällig als in der Kontrollgruppe. An den Untersuchungstagen 3 und 7 (Tabellen 43.4.2; 43.4.4) gab es in der Versuchsgruppe nur unauffällige Tiere, während deren Anzahl in der Kontrollgruppe geringer war. An den Untersuchungstagen 4 und 14 (Tabellen 43.4.3; 43.4.5) gab es dagegen in der Kontrollgruppe nur unauffällige Tiere, während deren Anzahl in der Versuchsgruppe geringer war.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

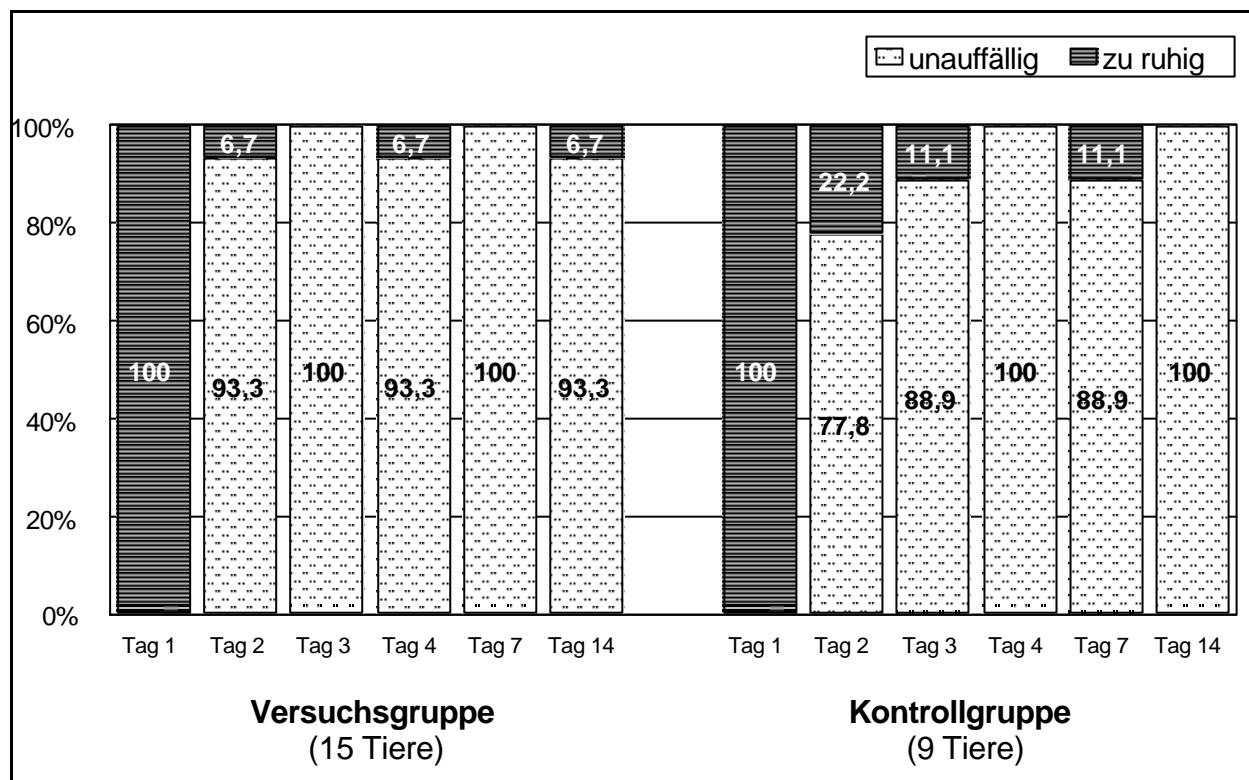


Abb. 1.3 : Verhalten in Betrieb 3

#### 4.2.1.2 Körpertemperatur

Zu Versuchsbeginn (Tag 1) wiesen alle Tiere gemäß den Aufnahmekriterien eine Körpertemperatur von mindestens 40,0°C (2 Scoring-Punkte) auf. Zur besseren Übersicht beginnt die Darstellung der Befunde in den Abbildungen erst mit dem Versuchstag 2.

Während des gesamten Versuchszeitraumes wurde die Körpertemperatur einmal täglich gemessen. Tiere mit Werten gleich 39,5°C und darunter wurden laut ROSENBERGER (1970) als gesund (1 Scoring-Punkt) bewertet.

#### Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 2)

Während an Tag 2 (Tabelle 44.1.1) noch etwa gleich viele Tiere in beiden Gruppen erhöhte Temperatur zeigten, sank dieser Wert in der Versuchsgruppe bis zum Tag 3 stärker als in der Kontrollgruppe (Tabelle 44.1.2). An den folgenden Tagen 4 und 7 waren in der Versuchsgruppe etwas weniger Tiere mit erhöhter Körpertemperatur als in der Kontrollgruppe zu beobachten (Tabelle 44.1.3-4). An Tag 14 waren die Werte beider Behandlungsgruppen gleich (Tabelle 44.1.5).

Nur an Tag 3 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

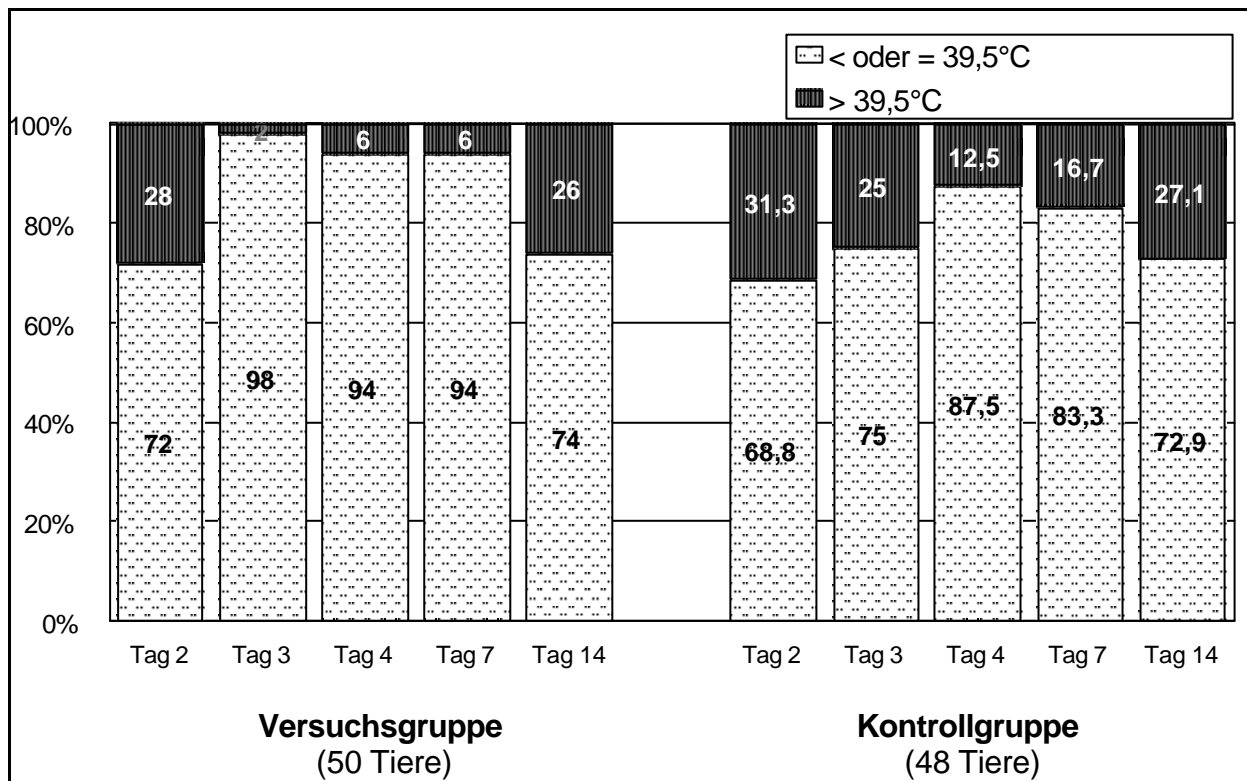


Abb. 2 : Verlauf der Körpertemperatur in Versuch A (Gesamt)



*Betrieb 1* (Abb. 2.1)

Während an Tag 2 (Tabelle 44.2.1) noch etwa gleich viele Tiere in beiden Gruppen erhöhte Temperatur zeigten, sank dieser Wert in der Versuchsgruppe bis zum Tag 3 stärker als in der Kontrollgruppe (Tabelle 44.2.2). Am folgenden Tag 4 waren in der Versuchsgruppe weniger Tiere mit erhöhter Körpertemperatur als in der Kontrollgruppe zu beobachten (Tabelle 44.2.3). An Tag 7 (Tabelle 44.2.4) war das Verhältnis in beiden Gruppen beinahe gleich. An Tag 14 waren die Werte beider Behandlungsgruppen gleich (Tabelle 44.2.5). An keinem Tag bestehen zwischen den beiden Gruppen statistisch auffällige Unterschiede.

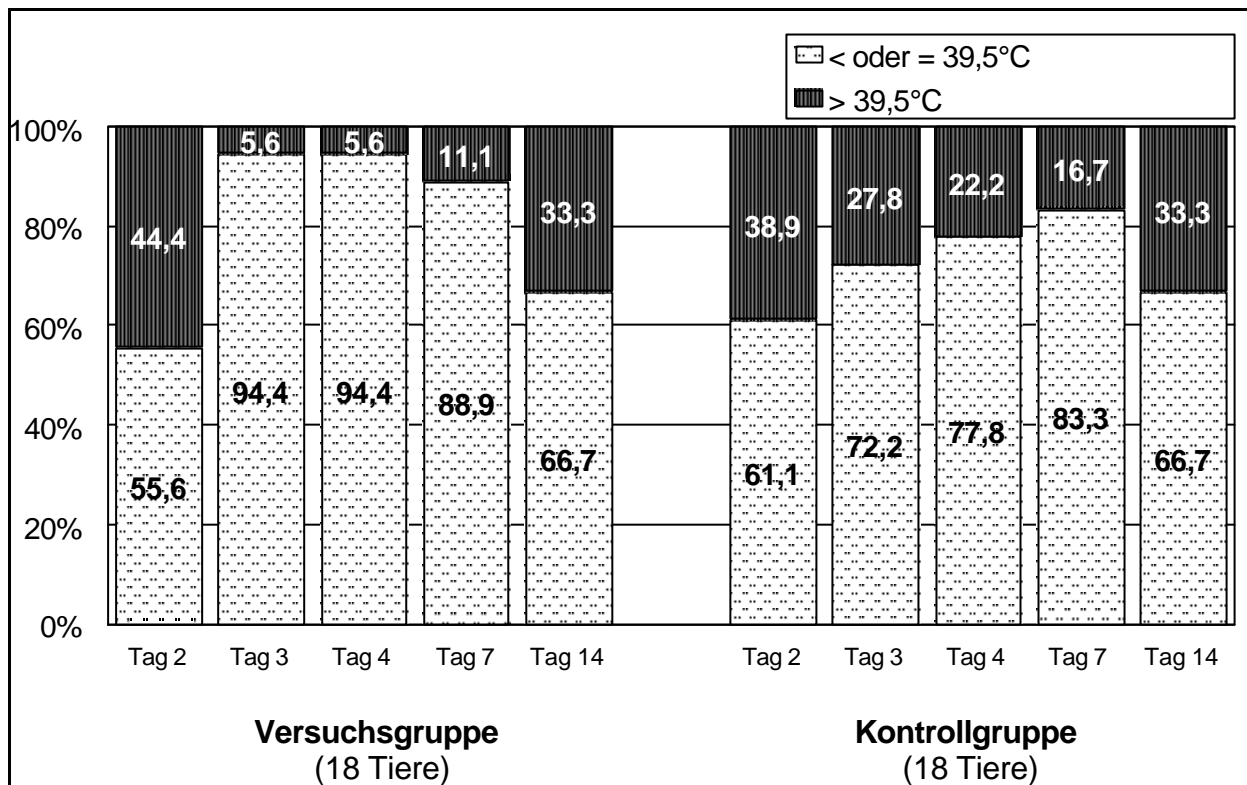


Abb. 2.1 : Verlauf der Körpertemperatur in Betrieb 1

*Betrieb 2 (Abb. 2.2)*

Während an Tag 2 (Tabelle 44.3.1) noch etwa gleich viele Tiere in beiden Gruppen erhöhte Temperatur zeigten, sank dieser Wert bis zum Tag 3 in der Versuchsgruppe auf Null (Tabelle 44.3.2). An den folgenden Tagen 4 und 7 waren in der Versuchsgruppe etwas weniger Tiere mit erhöhter Körpertemperatur als in der Kontrollgruppe zu beobachten (Tabellen 44.3.3-4). An Tag 14 waren die Werte beider Behandlungsgruppen etwa gleich (Tabelle 44.3.5). Nur an Tag 3 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

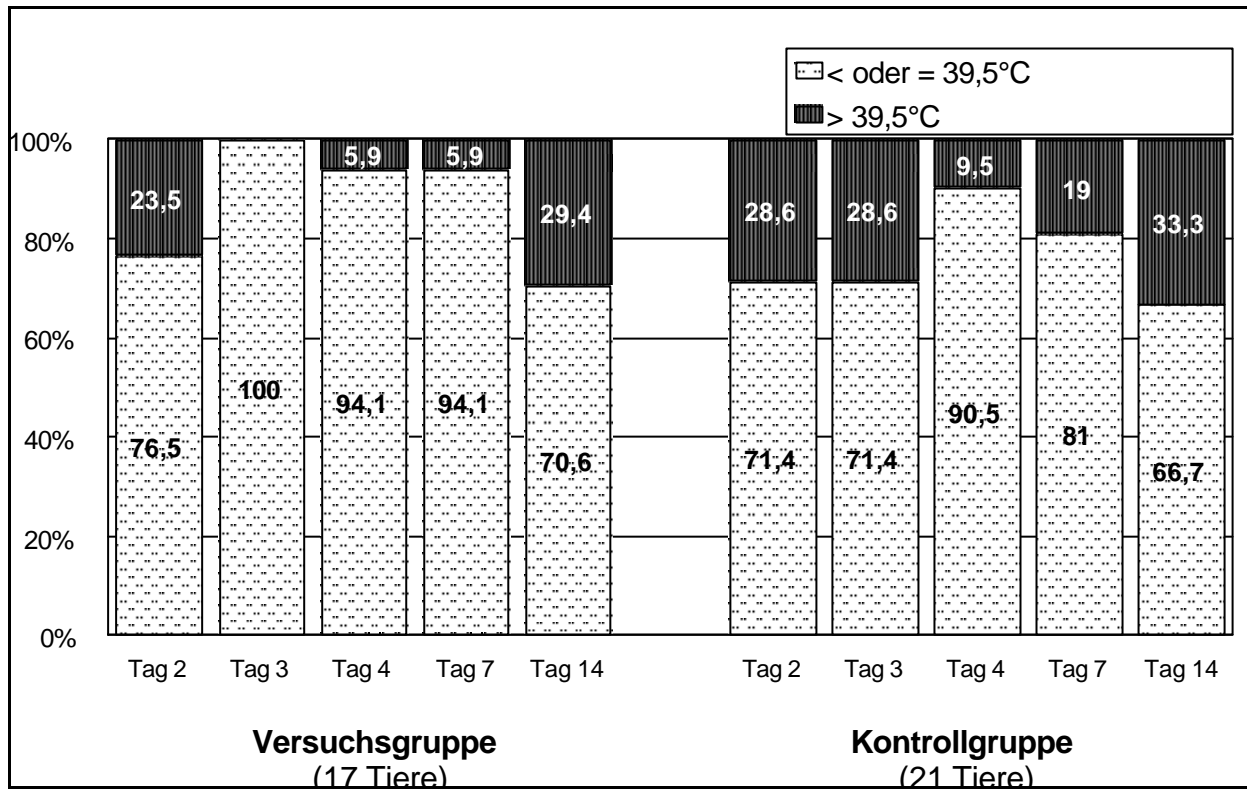


Abb. 2.2 : Verlauf der Körpertemperatur in Betrieb 2

### Betrieb 3 (Abb. 2.3)

Während an Tag 2 (Tabelle 44.4.1) noch etwa gleich viele Tiere in beiden Gruppen erhöhte Temperatur zeigten, sank dieser Wert bis zum Tag 3 in der Versuchsgruppe auf Null (Tabelle 44.4.2). Auch an Tag 7 (Tabelle 44.4.4) wiesen alle Tiere der Versuchsgruppe eine Körpertemperatur unterhalb von 39,5°C auf. An den Tagen 4 und 14 waren nur in der Kontrollgruppe keine Tiere mit erhöhter Körpertemperatur zu beobachten (Tabellen 44.4.3; 44.4.5).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

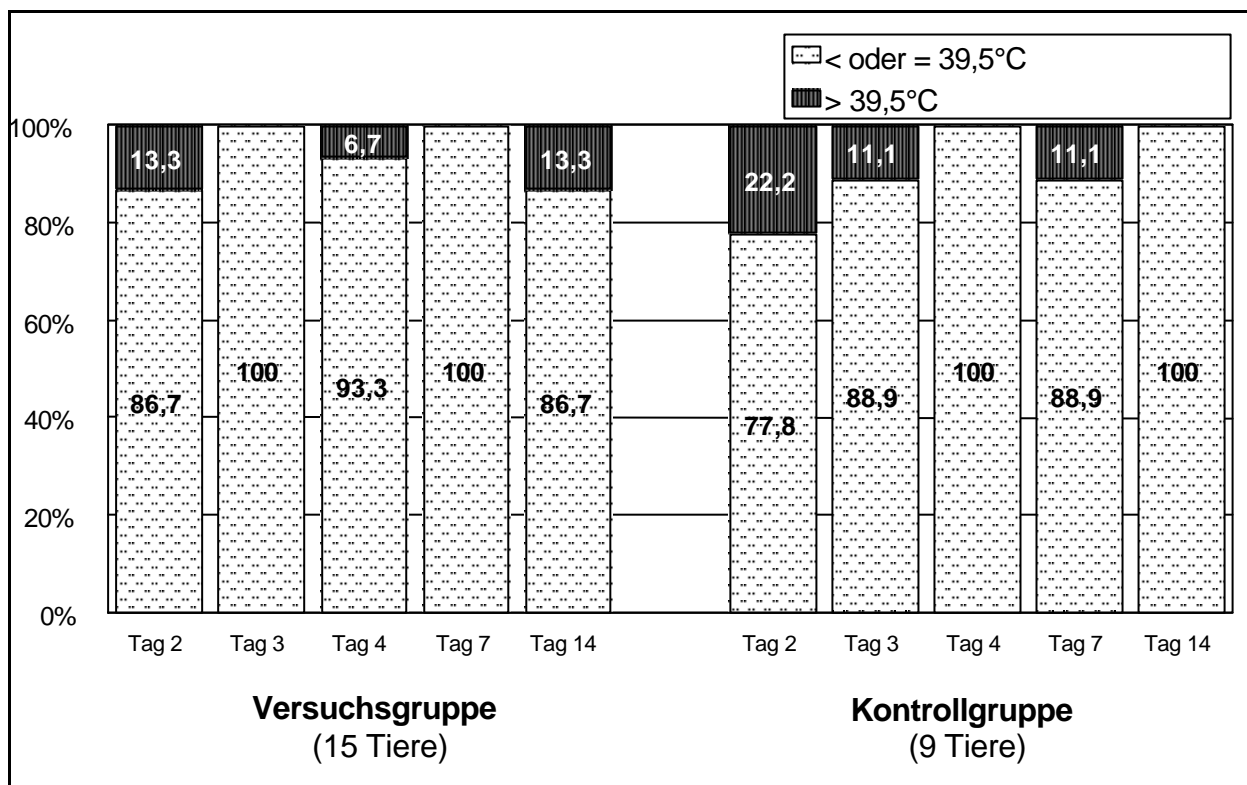


Abb. 2.3 : Verlauf der Körpertemperatur in Betrieb 3

#### 4.2.1.3 Atemfrequenz

Die Atemfrequenz lag zu Versuchsbeginn (Tag 1) bei allen Tieren über 35 Atemzügen je Minute. Zur besseren Übersicht beginnt die Darstellung der Befunde in den Abbildungen erst mit dem Versuchstag 2.

An den folgenden Tagen wurden Tiere mit einer Atemfrequenz von 50 oder mehr Atemzügen je Minute als erkrankt (2 Scoring-Punkte), von weniger als gesund (1 Scoring-Punkt) angesehen (ROSENBERGER, 1970).

#### Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 3)

Bereits an Tag 2 wiesen weniger Tiere in der Versuchsgruppe als in der Kontrollgruppe eine erhöhte Atemfrequenz auf (Tabelle 45.1.1). Eine steigende Tendenz war in beiden Gruppen bis Tag 3 (Tabelle 45.1.2) zu beobachten. An Tag 4 (Tabelle 45.1.3) sank in beiden Gruppen die Anzahl der gesunden Tiere, wobei wiederum in der Versuchsgruppe mehr gesunde Tiere vorhanden waren als in der Kontrollgruppe. Bis zu den Tagen 7 und 14 stieg die Zahl der gesunden Tiere wieder an und blieb etwa gleich, wobei ebenfalls die Zahl in der Versuchsgruppe höher war als in der Kontrollgruppe (Tabellen 45.1.4-5).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

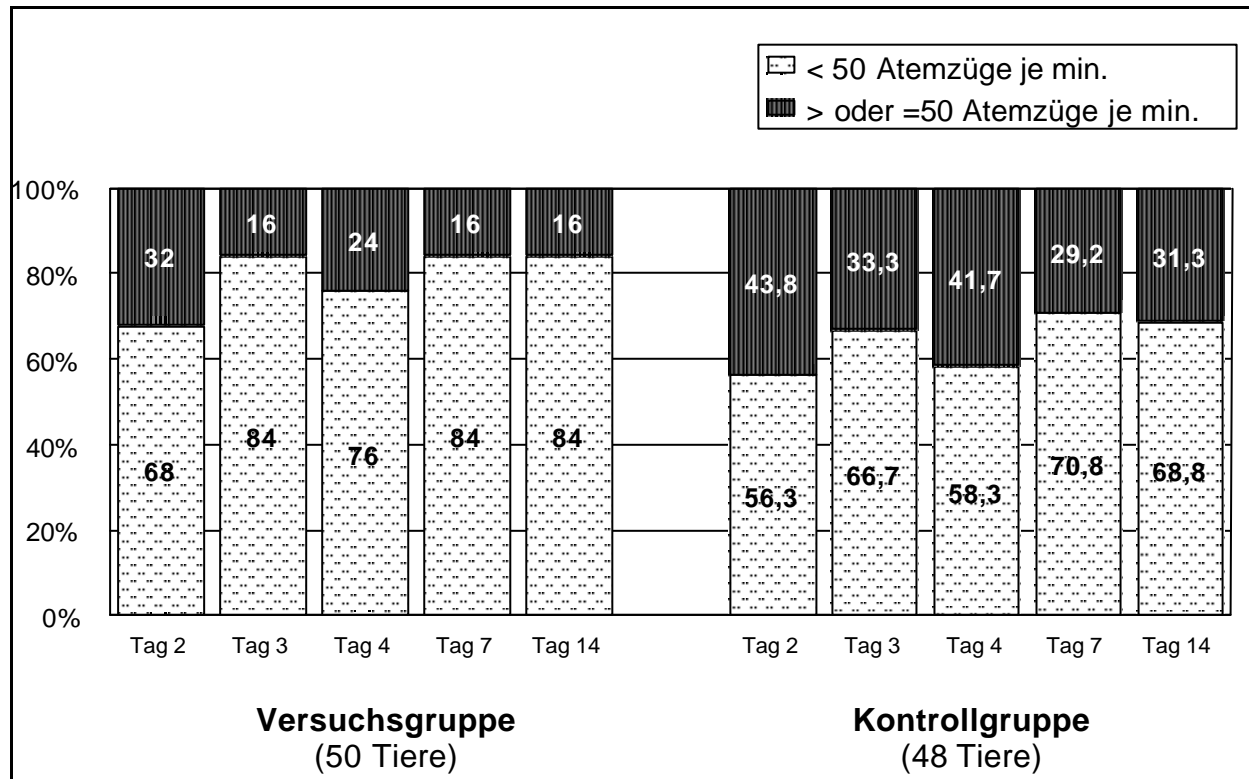


Abb. 3 : Verlauf der Atemfrequenz in Versuch A (Gesamt)

#### Betrieb 1 (Abb. 3.1)

Noch an Tag 2 wiesen mehr Tiere in der Versuchsgruppe als in der Kontrollgruppe eine erhöhte Atemfrequenz auf (Tabelle 45.2.1). Eine stark steigende Tendenz war in der Versuchsgruppe bis Tag 3 (Tabelle 45.2.2) zu beobachten, so daß jetzt hier mehr gesunde Tiere vorhanden waren. An Tag 4 (Tabelle 45.2.3) sank in beiden Gruppen die Anzahl der gesunden Tiere, wobei wiederum in der Versuchsgruppe mehr gesunde Tiere vorhanden waren als in der Kontrollgruppe. Bis zum Tag 7 stieg die Zahl der gesunden Tiere wieder an, sank jedoch wieder etwas bis Tag 14, wobei ebenfalls die Zahl in der Versuchsgruppe höher war als in der Kontrollgruppe (Tabellen 45.2.4-5).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

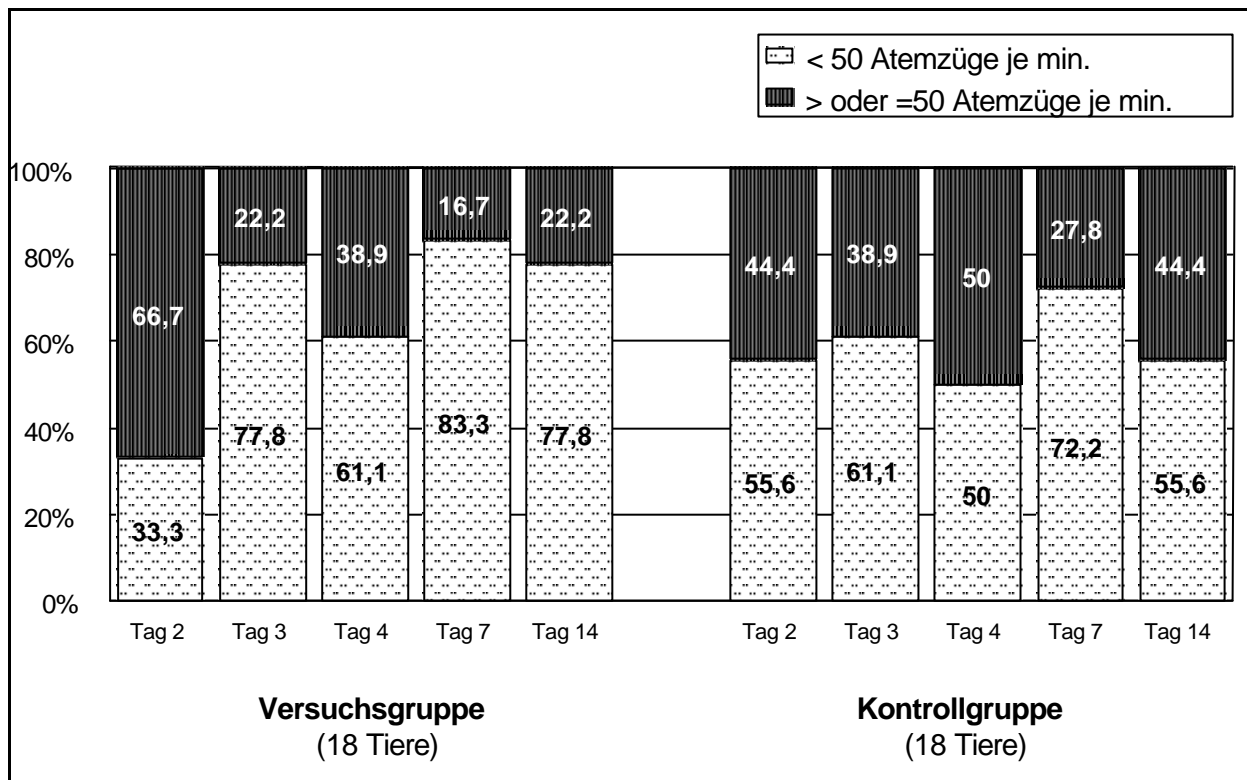


Abb. 3.1 : Verlauf der Atemfrequenz in Betrieb 1

Betrieb 2 (Abb. 3.2)

Bereits an Tag 2 wiesen weniger Tiere in der Versuchsgruppe als in der Kontrollgruppe eine erhöhte Atemfrequenz auf (Tabelle 45.3.1). Eine leicht steigende Tendenz war nur in der Kontrollgruppe bis Tag 3 (Tabelle 45.3.2) zu beobachten. An Tag 4 (Tabelle 45.3.3) sank nur in der Versuchsgruppe die Anzahl der gesunden Tiere, wobei immer noch in der Versuchsgruppe mehr gesunde Tiere vorhanden waren als in der Kontrollgruppe. Bis zum Tag 7 blieben die Zahlen gleich. An Tag 14 stieg die Zahl der gesunden Tiere in beiden Gruppen wieder an, wobei ebenfalls die Zahl in der Versuchsgruppe höher war als in der Kontrollgruppe (Tabellen 45.3.4-5).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

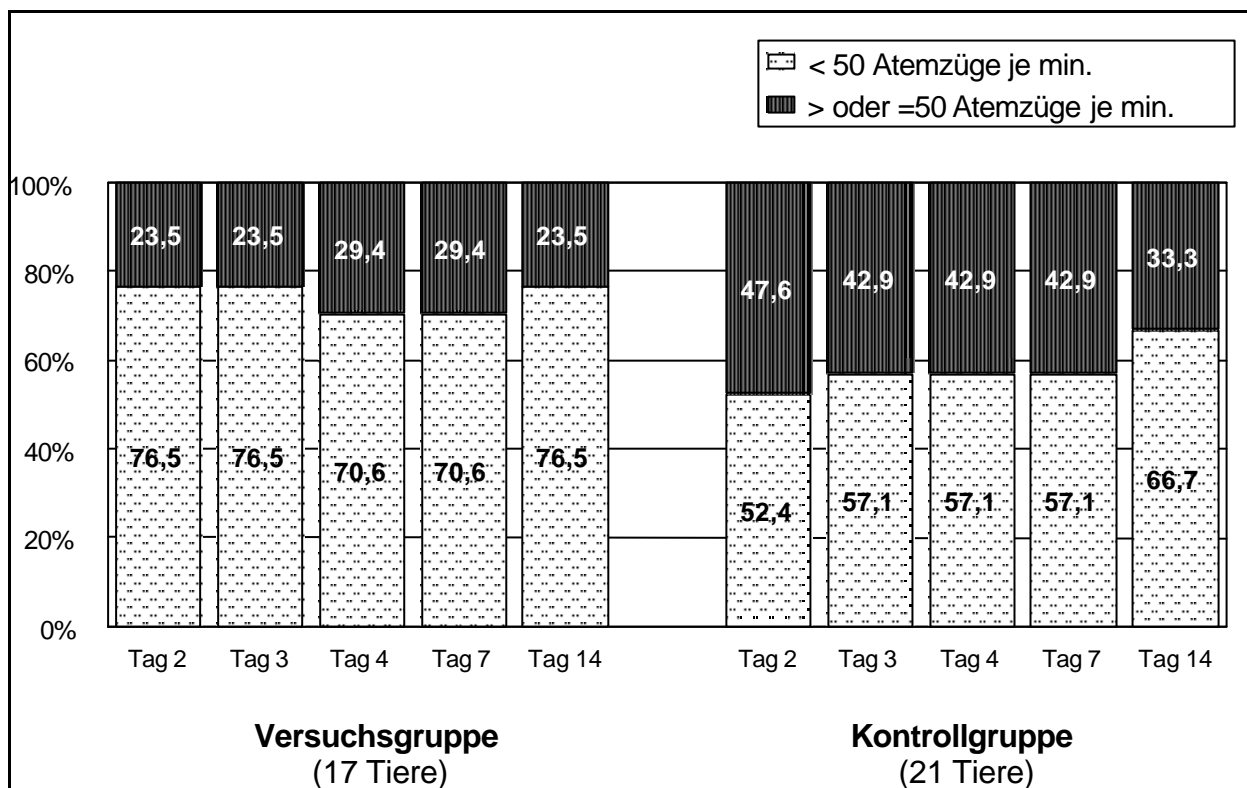


Abb. 3.2 : Verlauf der Atemfrequenz in Betrieb 2

*Betrieb 3 (Abb. 3.3)*

Bereits an Tag 2 waren alle Tiere der Versuchsgruppe gesund (Tabelle 45.4.1). Das änderte sich während des Versuchszeitraumes nicht mehr. Bis Tag 3 (Tabelle 45.4.2) waren auch alle Tiere der Kontrollgruppe gesund. An Tag 4 (Tabelle 45.4.3) wiesen einige Tiere in der Kontrollgruppe erneut eine erhöhte Atemfrequenz auf. Bis zu den Tagen 7 und 14 waren jedoch wieder alle Tiere beider Gruppen gesund (Tabellen 45.4.4-5).

Nur an Tag 2 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

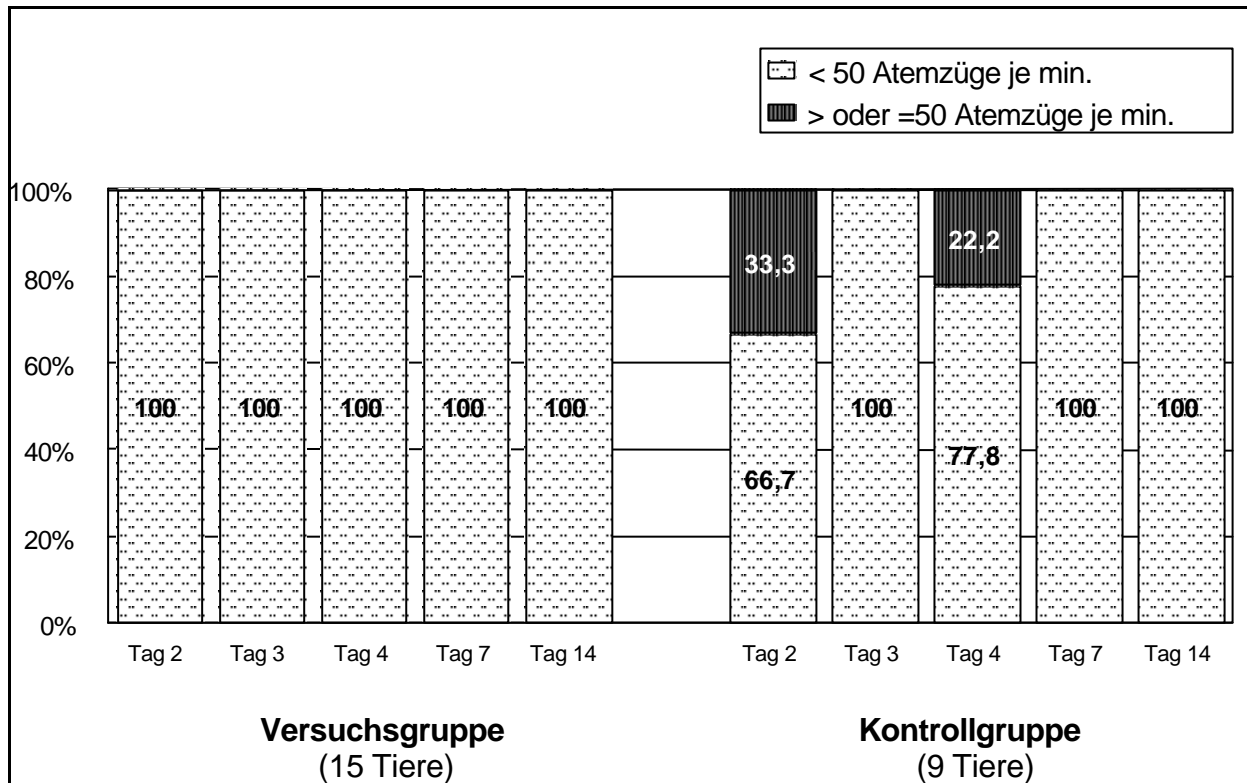


Abb. 3.3 : Verlauf der Atemfrequenz in Betrieb 3

#### 4.2.1.4 Dyspnoe

Bei Vorliegen von Atembeschwerden (Dyspnoe) wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen : keine (1 Scoring-Punkt), gering- (2 Scoring-Punkte) und mittelgradige (3 Scoring-Punkte) Dyspnoe. Da kein Tier hochgradige (4 Scoring-Punkte) Dyspnoe zeigte, wird dieser Punkt im folgenden zur besseren Übersichtlichkeit nicht aufgeführt.

*Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 4)*

An Tag 1 wiesen zufällig mehr Tiere in der Versuchsgruppe eine geringgradige Dyspnoe auf (Tabelle 46.1.1). Trotzdem lag die Zahl der geheilten Tiere an Tag 2 in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 46.1.2), während die Zahl der Tiere mit mittelgradiger Dyspnoe in beiden Gruppen gleich war. An den folgenden Tagen zeigten immer etwas mehr Tiere der Versuchsgruppe als der Kontrollgruppe keine Dyspnoe. Bis zu den Tagen 3 und 4 (Tabellen 46.1.3-4) stieg die Zahl der gesunden Tiere weiter an, sank dann jedoch bis zu den Tagen 7 und 14 wieder ab (Tabellen 46.1.5-6).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

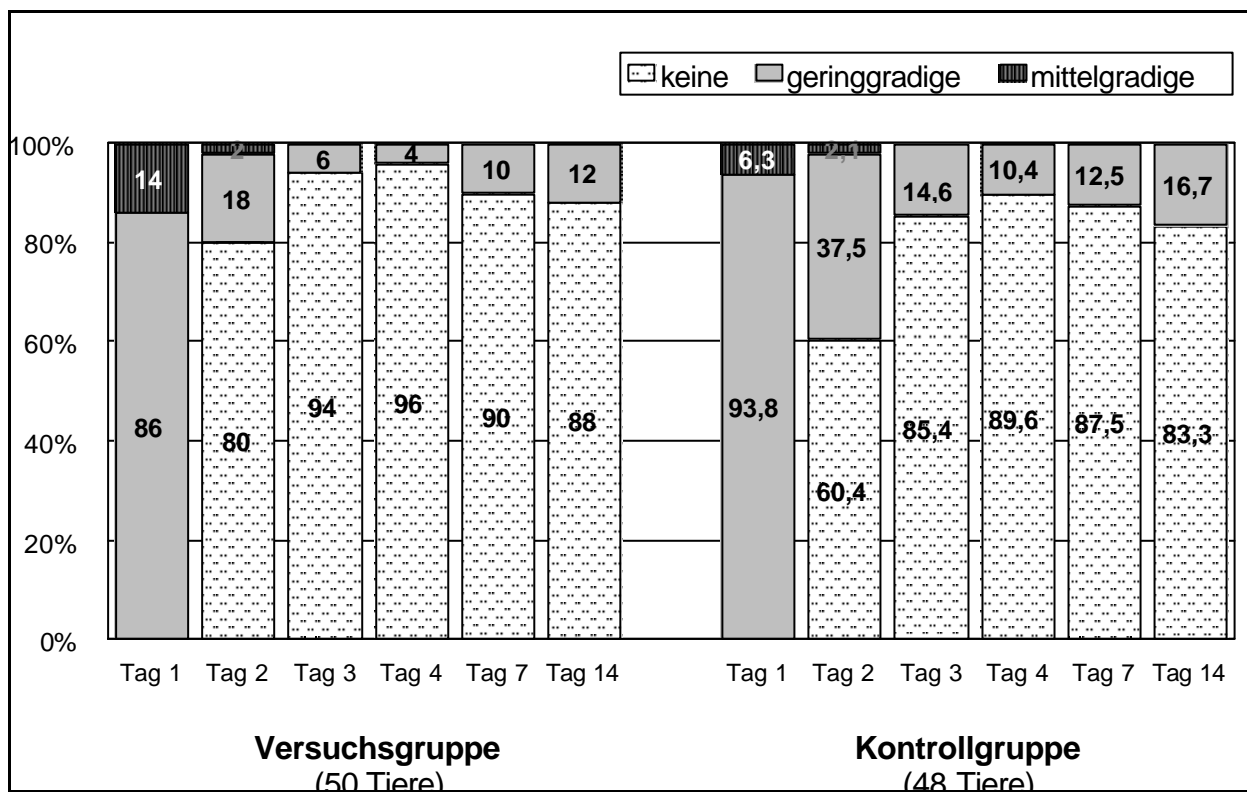


Abb. 4 : Dyspnoe in Versuch A (Gesamt)



*Betrieb 1* (Abb. 4.1)

An Tag 1 wiesen zufällig mehr Tiere in der Versuchsgruppe eine milde Dyspnoe auf (Tabelle 46.2.1). An Tag 2 waren die prozentualen Anteile der Tiere mit keiner, milder oder mittlerer Dyspnoe in beiden Behandlungsgruppen gleich (Tabelle 46.2.2). An den folgenden Tagen 3 und 4 (Tabellen 46.2.3-4) zeigten immer etwas mehr Tiere der Versuchsgruppe als der Kontrollgruppe keine Dyspnoe. Bis zu den Tagen 7 und 14 sanken die Zahlen dann jedoch wieder ab (Tabellen 46.2.5-6), wobei die prozentualen Anteile der Tiere mit keiner oder milder Dyspnoe in beiden Behandlungsgruppen gleich waren.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

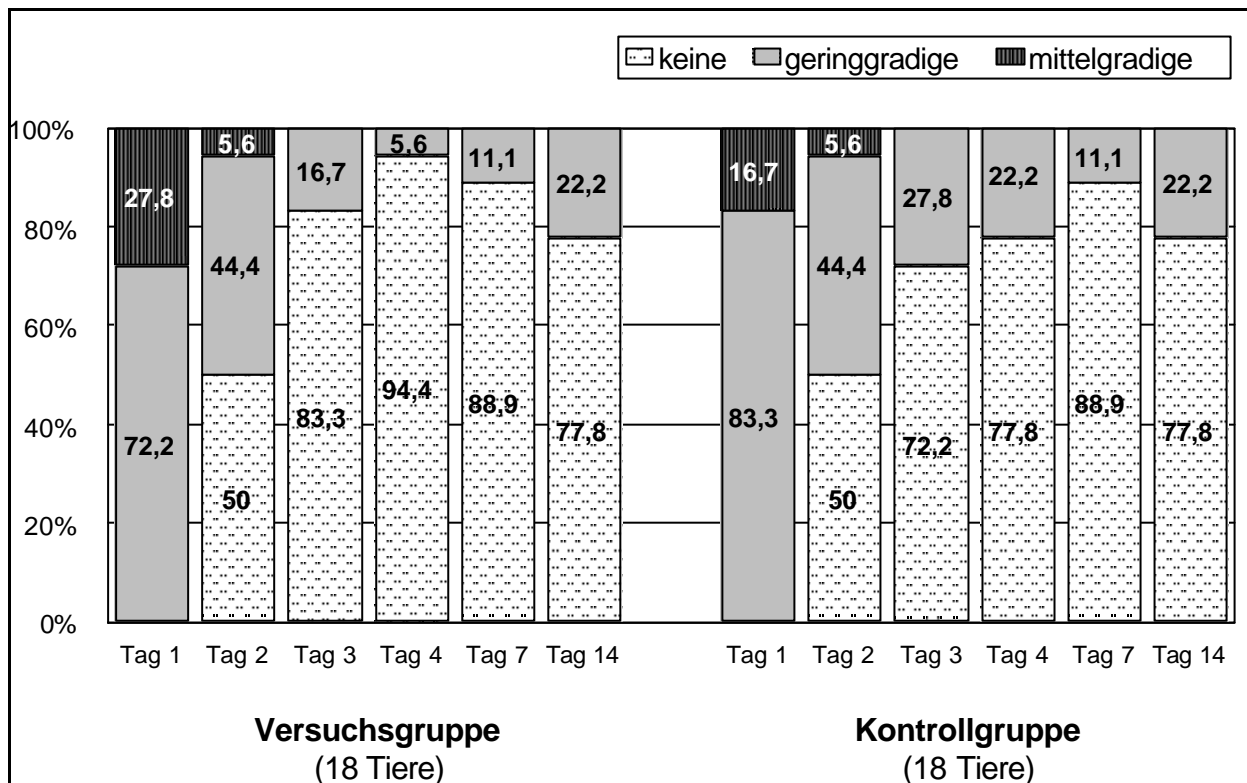


Abb. 4.1 : Dyspnoe in Betrieb 1

*Betrieb 2 (Abb. 4.2)*

An Tag 1 wiesen zufällig mehr Tiere in der Versuchsgruppe eine milde Dyspnoe auf (Tabelle 46.3.1). Bereits an Tag 2 waren in der Versuchsgruppe mehr Tiere ohne Dyspnoe als in der Kontrollgruppe (Tabelle 46.3.2). Bis zum Tag 3 (Tabelle 46.3.3) wies kein Tier der Versuchsgruppe mehr Dyspnoe auf, während dies in der Kontrollgruppe immer noch bei einigen Tieren der Fall war. An Tag 4 (Tabelle 46.3.4) wies kein Tier der Kontrollgruppe mehr Dyspnoe auf, während dies in der Versuchsgruppe wieder bei einigen Tieren der Fall war. Bis zum Tag 7 sank die Zahl der gesunden Tiere in beiden Gruppen, in der Kontrollgruppe lag sie jedoch noch etwas höher als in der Versuchsgruppe (Tabelle 46.3.5). Am Tag 14 stieg die Anzahl der gesunden Tiere in der Versuchsgruppe, während sie in der Kontrollgruppe weiter absank (Tabelle 46.3.6).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

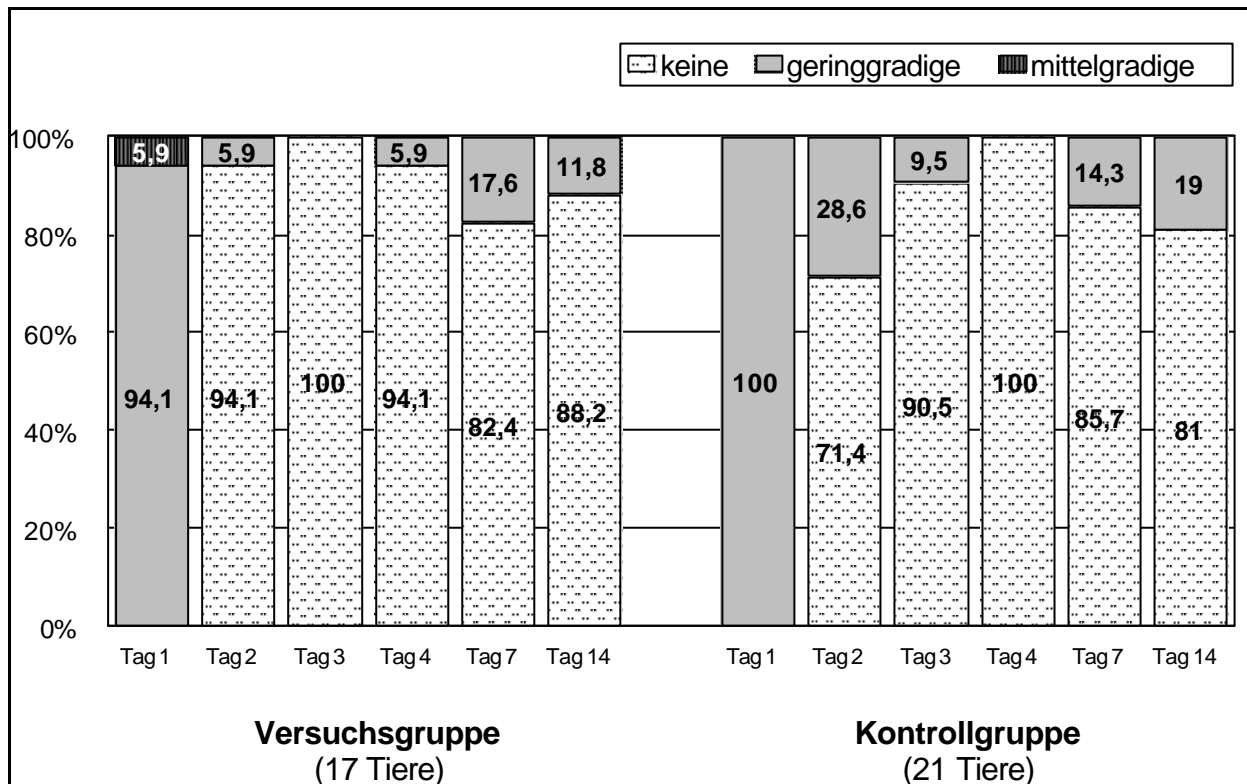


Abb. 4.2 : Dyspnoe in Betrieb 2

*Betrieb 3 (Abb. 4.3)*

An Tag 1 wiesen zufällig mehr Tiere in der Versuchsgruppe eine milde Dyspnoe auf (Tabelle 46.4.1). Bereits ab dem zweiten Tag bis zum Ende des Versuchs zeigte kein Tier der Versuchsgruppe mehr Dyspnoe (Tabelle 46.4.2). In der Kontrollgruppe hingegen wiesen an Tag 2 noch etwas weniger als die Hälfte der Tiere milde Dyspnoe auf, während an Tag 3 ebenfalls alle Tiere keine Dyspnoe mehr zeigten (Tabelle 46.4.3). Jedoch bereits ab Tag 4 sowie an Tag 7 wiesen wieder einige Tiere milde Dyspnoe auf (Tabellen 46.4.4-5). An Tag 14 war in beiden Behandlungsgruppen kein Tier mit Dyspnoe mehr zu beobachten (Tabelle 46.4.6).

Nur an Tag 2 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

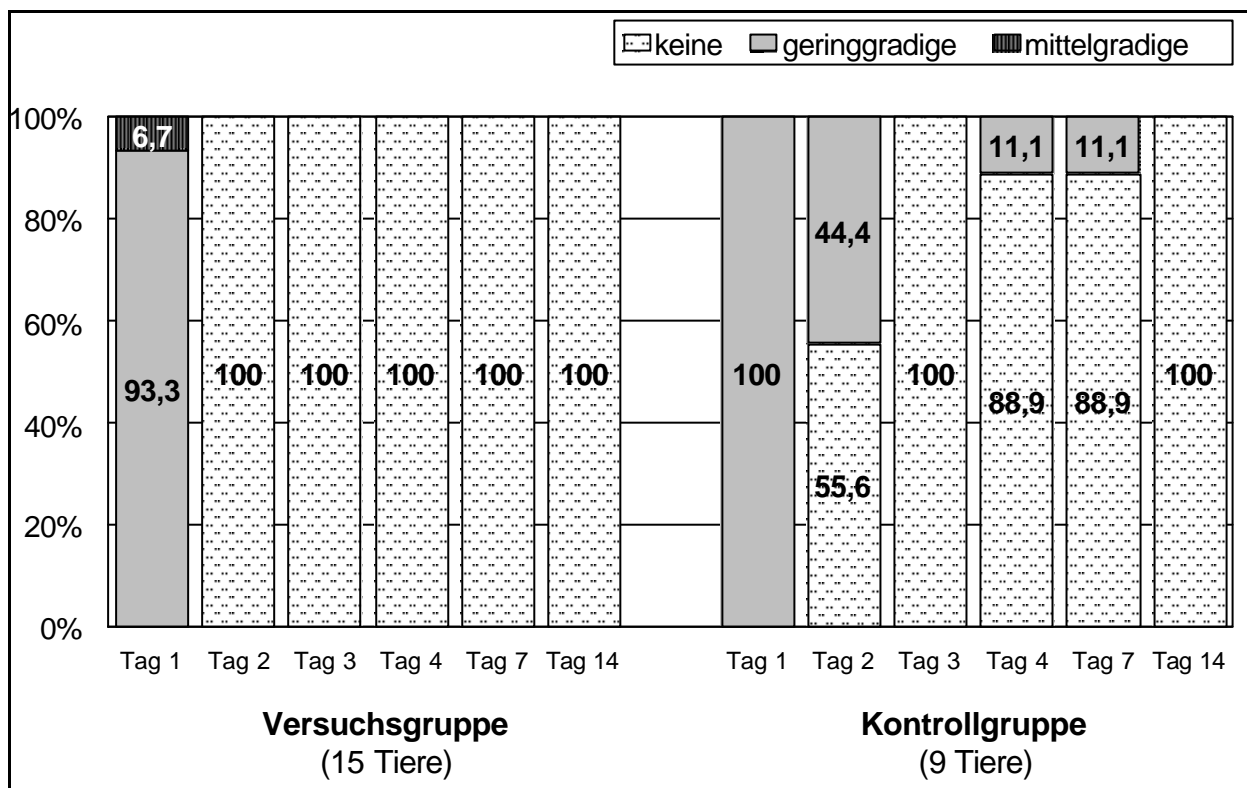


Abb. 4.3 : Dyspnoe in Betrieb 3

#### 4.2.1.5 Nasenausfluß

Es wurde unterschieden zwischen Tieren mit (2 Scoring-Punkte) und Tieren ohne (1 Scoring-Punkt) Nasenausfluß.

*Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 5)*

An Tag 1 wiesen etwas mehr Tiere der Versuchs- als der Kontrollgruppe keinen Nasenausfluß auf (Tabelle 47.1.1). An Tag 2 war in beiden Gruppen bei über der Hälfte der Tiere kein Nasenausfluß mehr feststellbar (Tabelle 47.1.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß an den Tagen 3 und 4 bis zum Tag 7 etwas an (Tabellen 47.1.3-5), fiel allerdings zum Tag 14 vor allem in der Kontrollgruppe wieder ab (Tabelle 47.1.6).

Nur an Tag 14 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

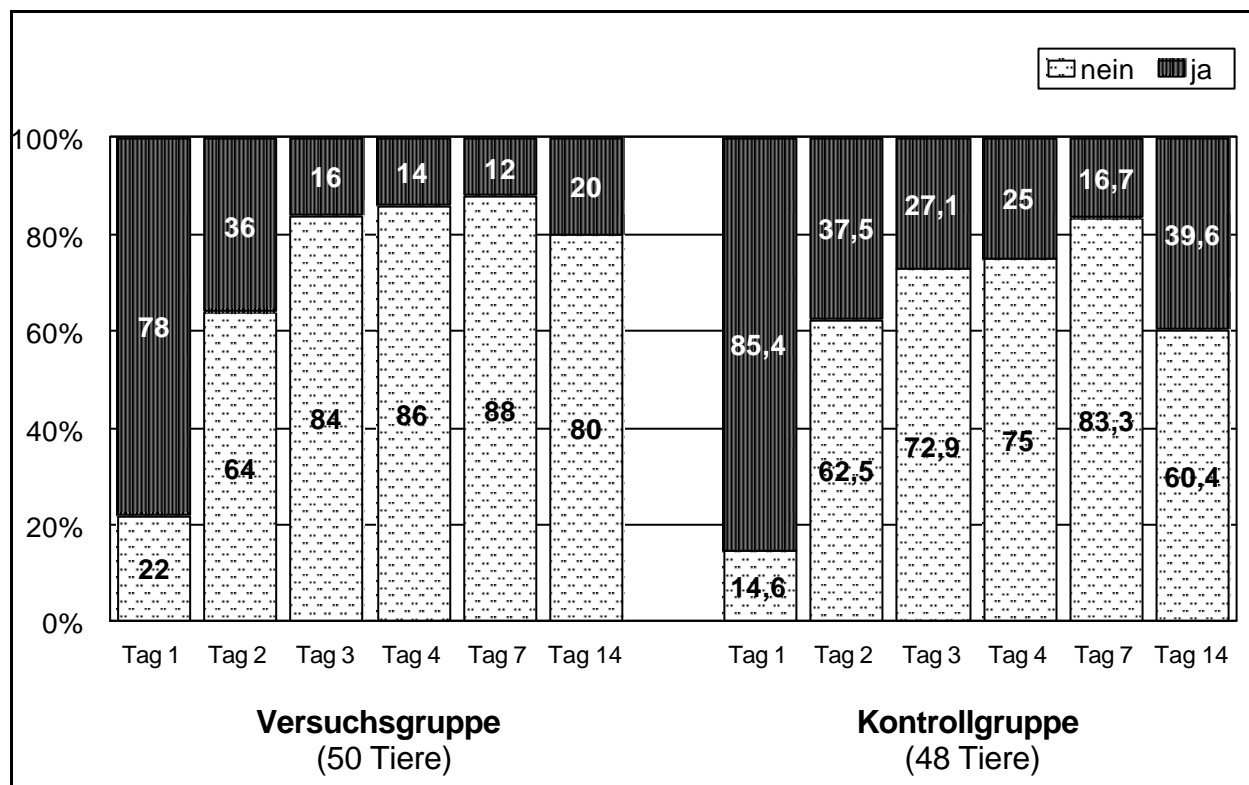


Abb. 5 : Nasenausfluß in Versuch A (Gesamt)

*Betrieb 1 (Abb. 5.1)*

An Tag 1 wiesen etwas weniger Tiere der Versuchs- als der Kontrollgruppe keinen Nasenausfluß auf (Tabelle 47.2.1). An Tag 2 war in beiden Gruppen bei über der Hälfte der Tiere kein Nasenausfluß mehr feststellbar (Tabelle 47.2.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß an den Tagen 3 und 4 bis zum Tag 7 etwas an (Tabellen 47.2.3-5), fiel allerdings zum Tag 14 wieder ab (Tabelle 47.2.6). In der Kontrollgruppe stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß an den Tagen 3 und 7 etwas an, sank jedoch an den Tagen 4 und 14 wieder ab.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

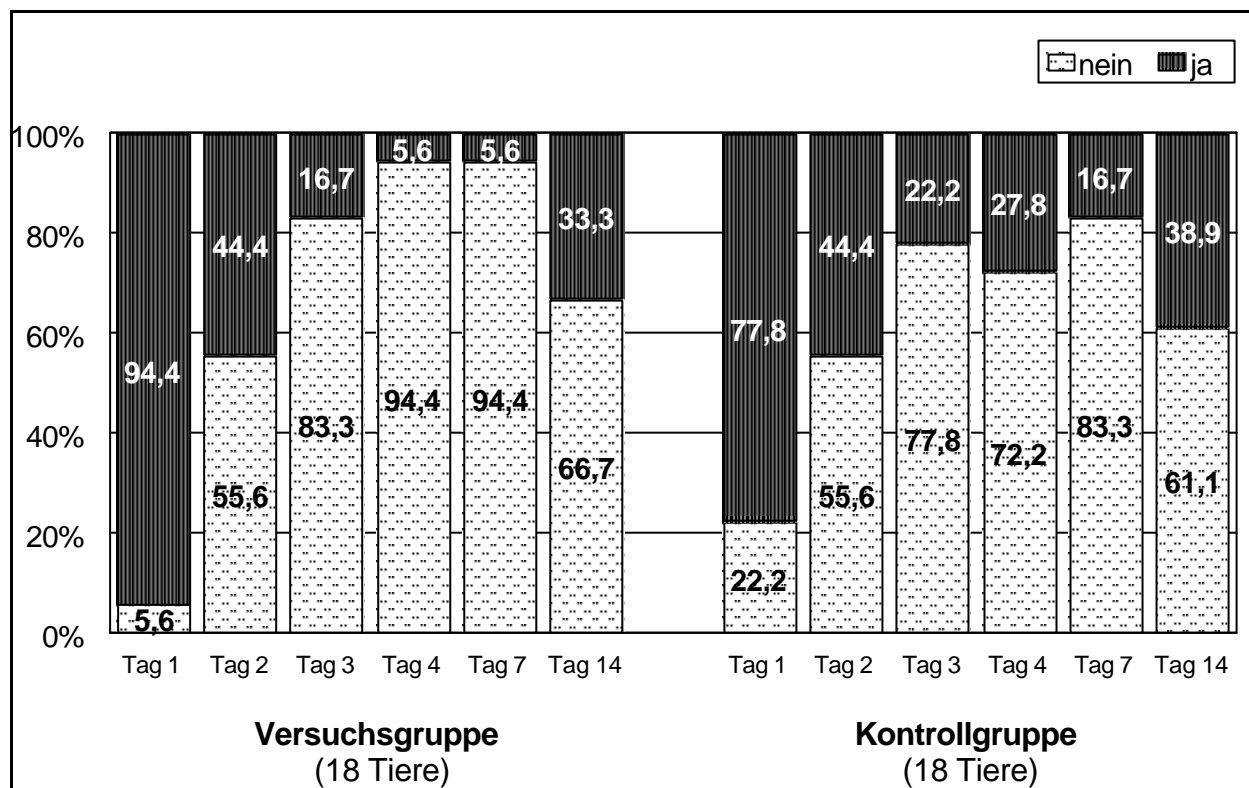


Abb. 5.1 : Nasenausfluß in Betrieb 1

Betrieb 2 (Abb. 5.2)

An Tag 1 wiesen etwas mehr Tiere der Versuchs- als der Kontrollgruppe keinen Nasenausfluß auf (Tabelle 47.3.1). An Tag 2 war in beiden Gruppen bei über der Hälfte der Tiere kein Nasenausfluß mehr feststellbar (Tabelle 47.3.2). Am Tag 3 stieg die Zahl der Tiere ohne Symptom in beiden Gruppen weiter an (Tabelle 47.3.3), lag in der Versuchsgruppe aber höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe sank an Tag 4 die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß ab, um dann zum Tag 7 wieder etwas anzusteigen (Tabellen 47.3.4-5). Bis zum Tag 14 blieb sie gleich (Tabelle 47.3.6). In der Kontrollgruppe stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß bis zum Tag 7 weiter an und lag damit an den Tagen 4 und 7 über der der Versuchsgruppe. An Tag 14 sank sie jedoch wieder ab.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

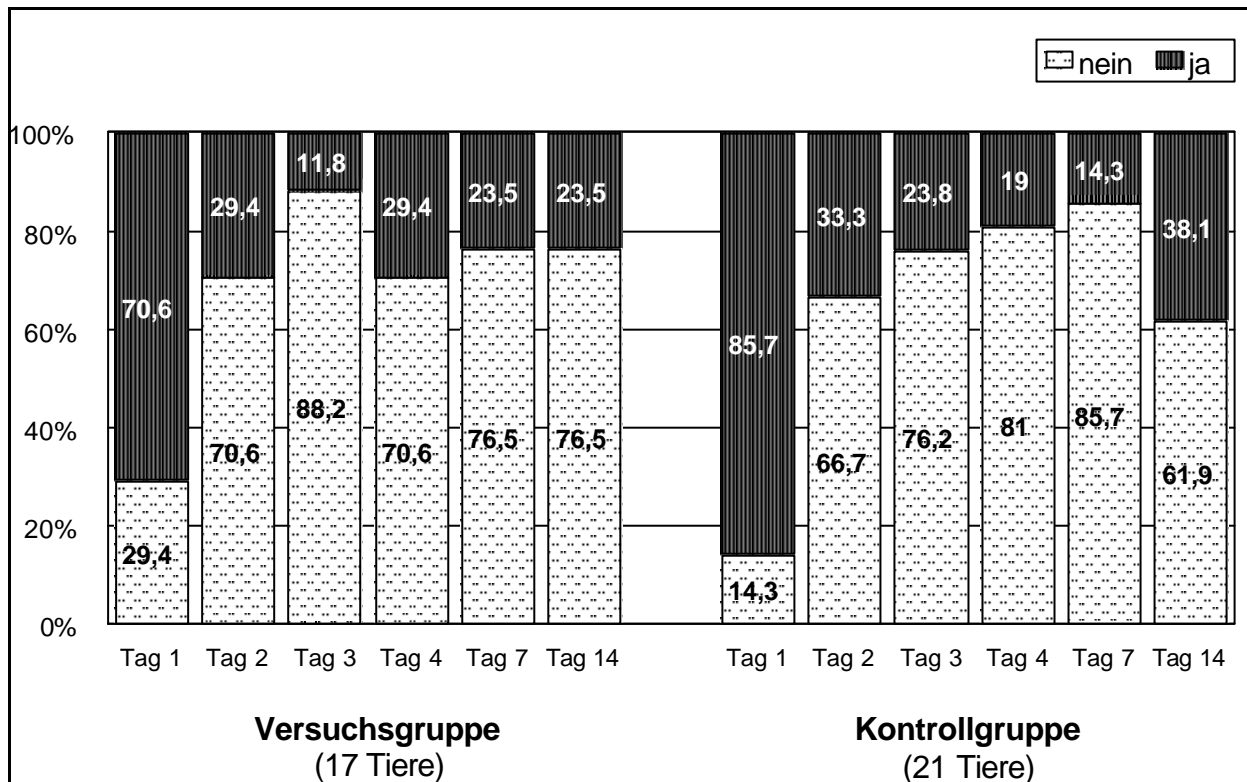


Abb. 5.2 : Nasenausfluß in Betrieb 2

Betrieb 3 (Abb. 5.3)

An Tag 1 wiesen nur einige Tiere der Versuchsgruppe keinen Nasenausfluß auf (Tabelle 47.4.1). An Tag 2 war in beiden Gruppen bei über der Hälfte der Tiere kein Nasenausfluß mehr feststellbar (Tabelle 47.4.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß an den Tagen 3 und 4 bis zum Tag 7 weiter an (Tabellen 47.4.3-5). An Tag 14 wies kein Tier der Versuchsgruppe mehr Nasenausfluß auf (Tabelle 47.4.6). In der Kontrollgruppe fiel die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß zum Tag 3 wieder ab, um an den Tagen 4 und 7 erneut anzusteigen. Bereits an Tag 14 sank sie allerdings wieder ab.

Nur an Tag 14 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

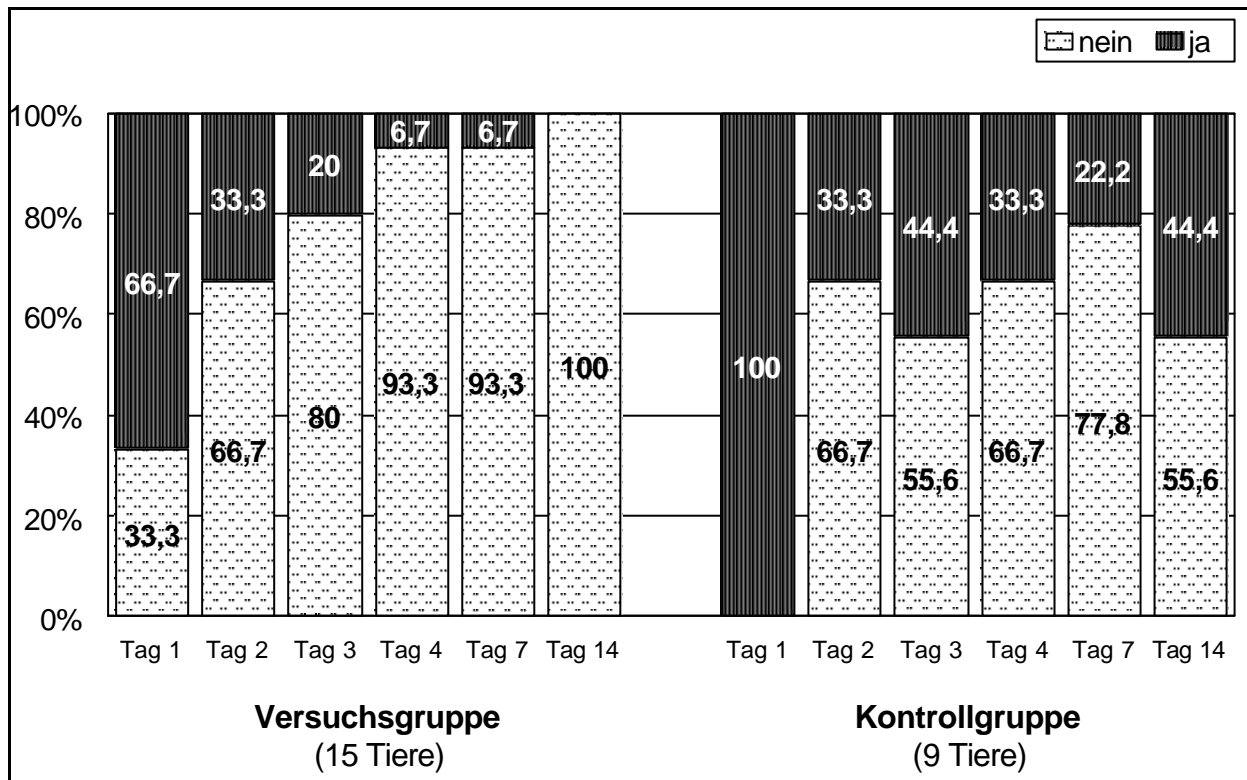


Abb. 5.3 : Nasenausfluß in Betrieb 3

#### 4.2.1.6 Husten

Es wurde unterschieden zwischen Tieren mit (2 Scoring-Punkte) und Tieren ohne Husten (1 Scoring-Punkt).

*Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 6)*

An Tag 1 wiesen etwas weniger Tiere der Versuchs- als der Kontrollgruppe keinen Husten auf (Tabelle 48.1.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne Husten, lag aber immer noch in der Kontrollgruppe höher als in der Versuchsgruppe (Tabelle 48.1.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß an den Tagen 3 und 4 etwas an (Tabellen 48.1.3-4). In der Versuchsgruppe stieg sie weiter zum Tag 7 hin an, fiel allerdings zum Tag 14 wieder ab (Tabellen 48.1.5-6). In der Kontrollgruppe sank die Anzahl der Tiere ohne Husten bereits zum Tag 7 hin auf unter die Hälfte ab und blieb bis Tag 14 gleich.

An den Tagen 7 und 14 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

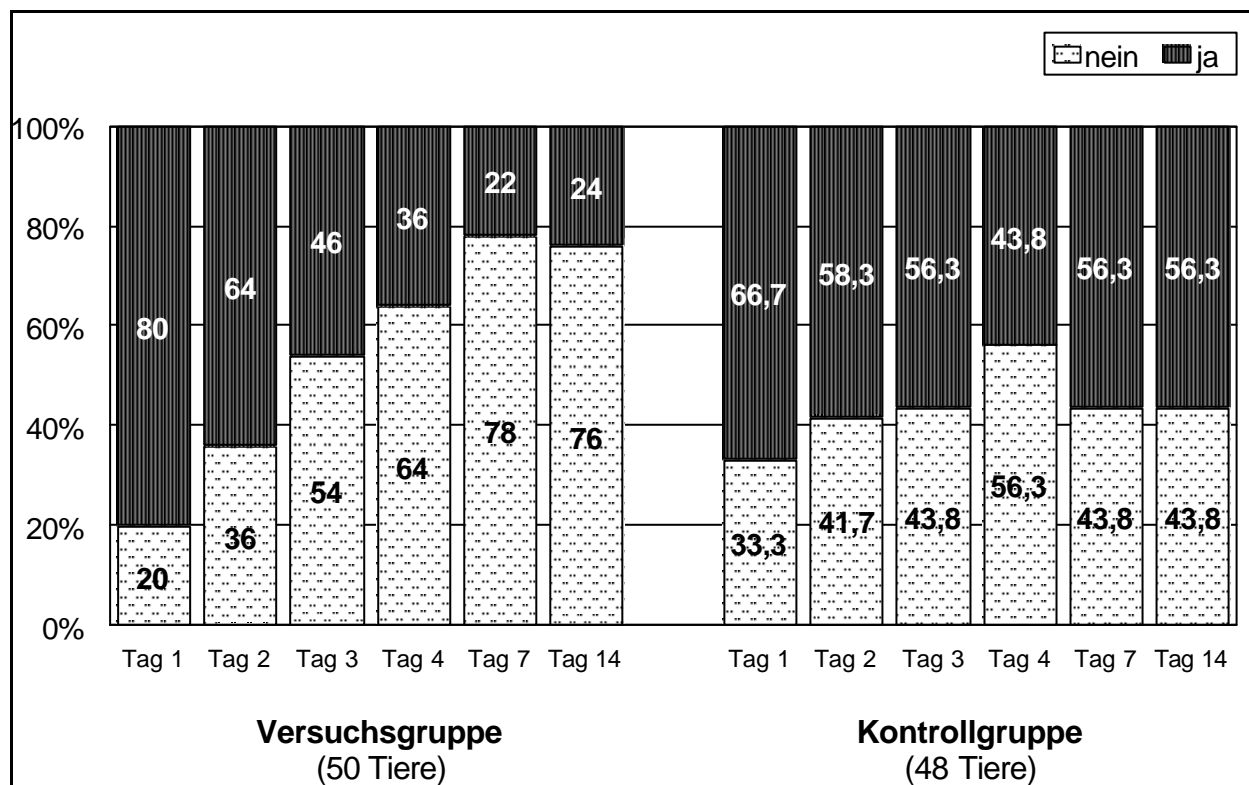


Abb. 6 : Husten in Versuch A (Gesamt)



*Betrieb 1* (Abb. 6.1)

An Tag 1 wiesen nur einige Tiere der Kontrollgruppe keinen Husten auf (Tabelle 48.2.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne Husten, lag aber immer noch in der Kontrollgruppe höher als in der Versuchsgruppe (Tabelle 48.2.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß an den Tagen 3 und 4 etwas an (Tabellen 48.2.3-4) und sank zum Tag 7 wieder ab (Tabelle 48.2.5). An Tag 14 blieb dieser Wert in der Versuchsgruppe gleich, während er in der Kontrollgruppe weiter absank (Tabelle 48.2.6).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

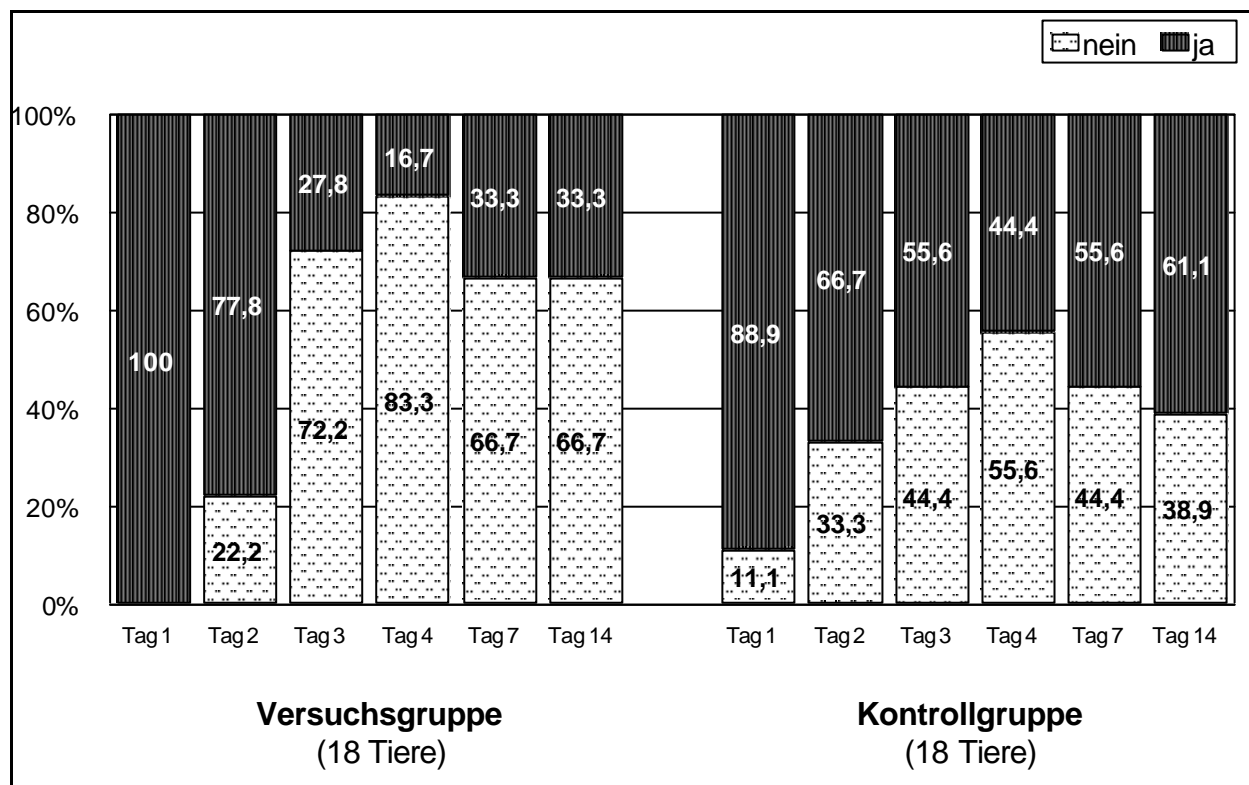


Abb. 6.1 : Husten in Betrieb 1

*Betrieb 2 (Abb.6.2)*

An Tag 1 wiesen weniger Tiere der Versuchs- als der Kontrollgruppe keinen Husten auf (Tabelle 48.3.1). An den Tagen 2, 3 und 4 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne Husten auf etwa denselben Wert (Tabellen 48.3.2-4). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere ohne Husten an den Tagen 7 und 14 weiter an, fiel allerdings in der Kontrollgruppe zum Tag 7 etwas ab, um am Tag 14 denselben Wert wie an Tag 4 zu erreichen (Tabellen 48.3.5-6).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

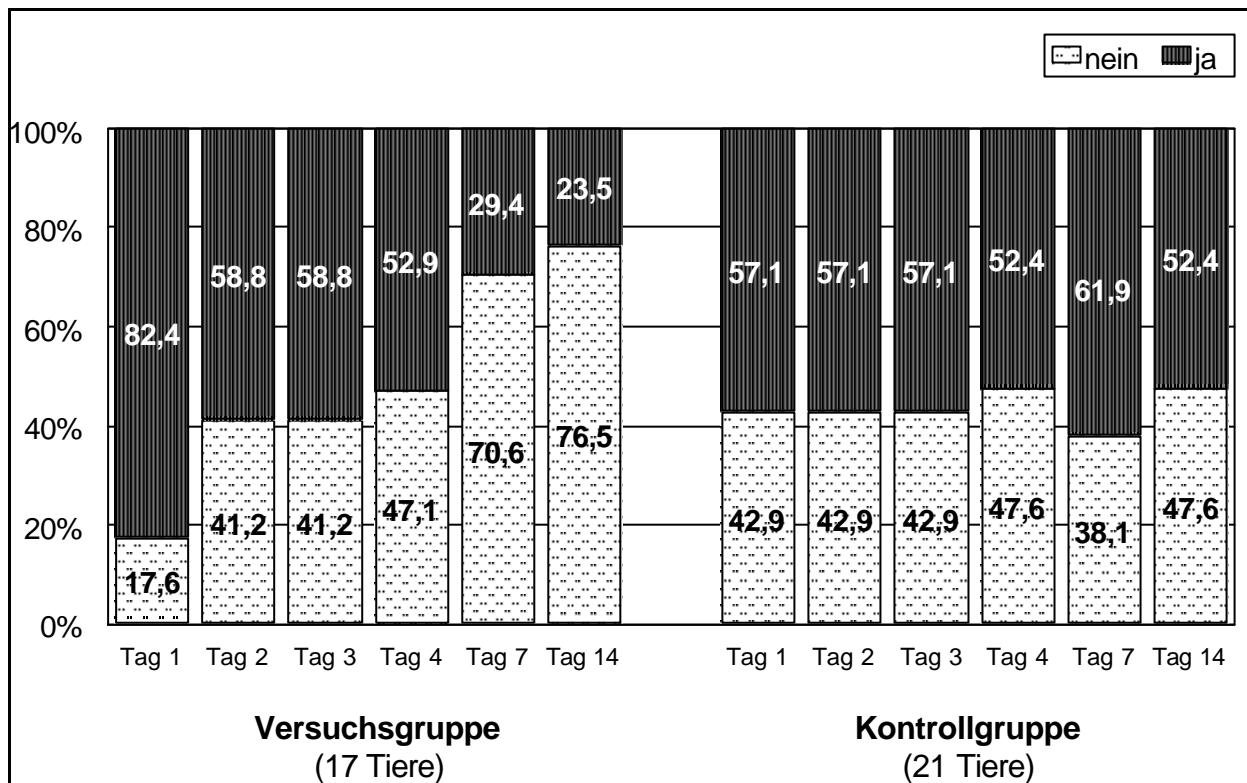


Abb. 6.2 : Husten in Betrieb 2

Betrieb 3 (Abb. 6.3)

An den Tagen 1 und 2 wiesen etwas weniger Tiere der Versuchs- als der Kontrollgruppe keinen Husten auf (Tabellen 48.4.1-2). Bis zum Tag 3 blieb in der Versuchsgruppe die Anzahl der Tiere ohne Husten gleich, während sie in der Kontrollgruppe etwas absank (Tabelle 48.4.3). In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne Nasenausfluß zum Tag 4 an, wobei sie in der Kontrollgruppe höher als in der Versuchsgruppe war (Tabelle 48.4.4). In der Versuchsgruppe wies an Tag 7 kein Tier mehr Husten auf, während die Zahl in der Kontrollgruppe wieder etwas absank (Tabelle 48.4.5). An Tag 14 zeigten einige Tiere der Versuchsgruppe erneut Husten, während in der Kontrollgruppe diese Zahl bei über der Hälfte lag (Tabelle 48.4.6).

Nur an Tag 7 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

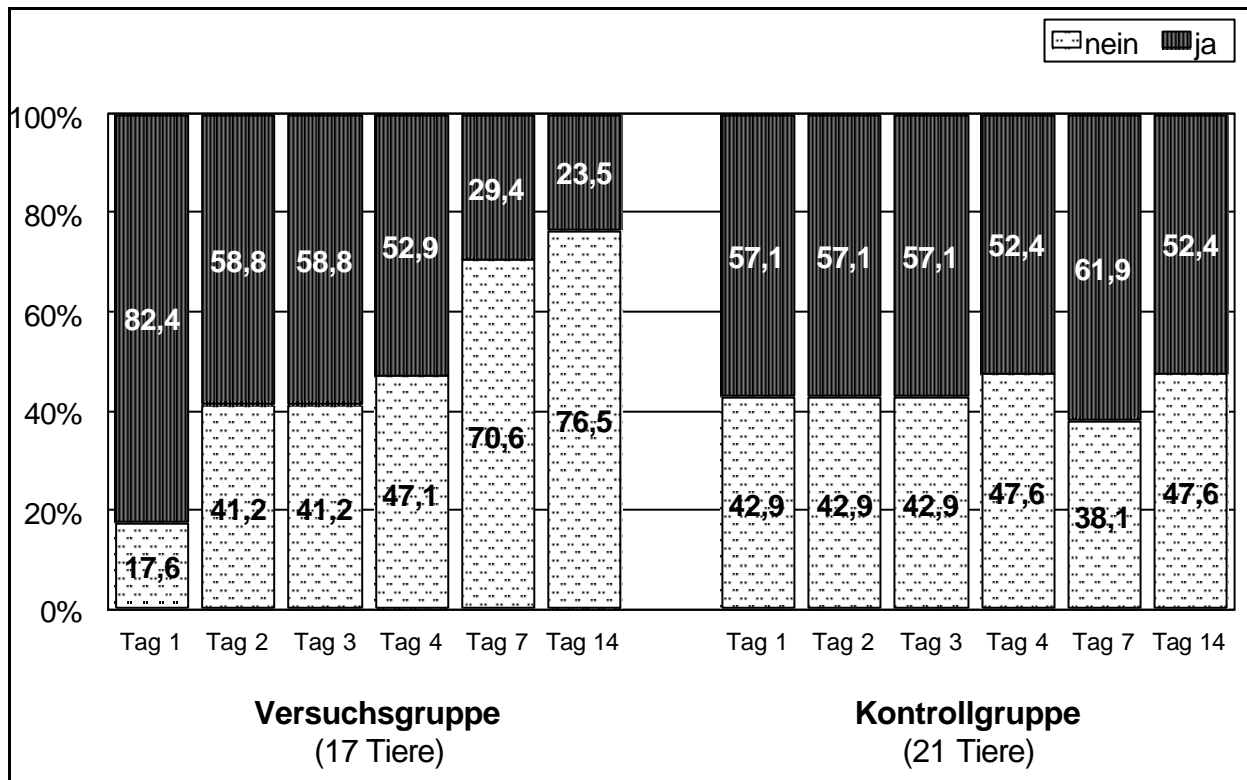


Abb. 6.3 : Husten in Betrieb 3

#### 4.2.1.7 Pathologische Lungengeräusche

Es wurde unterschieden zwischen Tieren mit (2 Scoring-Punkte) und Tieren ohne pathologische Lungengeräusche (1 Scoring-Punkt). Deren unterschiedliche Verteilung innerhalb der Behandlungsgruppen zu Versuchsbeginn (Tag 1) ist rein zufällig so entstanden, da das Vorliegen pathologischer Lungengeräusche keine Bedingung für die Aufnahme in den Versuch war, sofern zwei andere der respiratorischen Parameter verändert waren (siehe 3.2.3.1).

*Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 7)*

An Tag 1 wiesen ebenso wenige Tiere der Versuchs- und der Kontrollgruppe keine pathologischen Lungengeräusche auf (Tabelle 49.1.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 49.1.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche an den Tagen 3 und 4 an (Tabellen 49.1.3-4). In der Versuchsgruppe sank die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche bereits zum Tag 7 hin etwas ab und blieb bis zum Tag 14 gleich (Tabellen 49.1.5-6). In der Kontrollgruppe stieg sie weiter zum Tag 7 hin an, fiel allerdings zum Tag 14 wieder ab.

An den Tagen 4 und 14 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

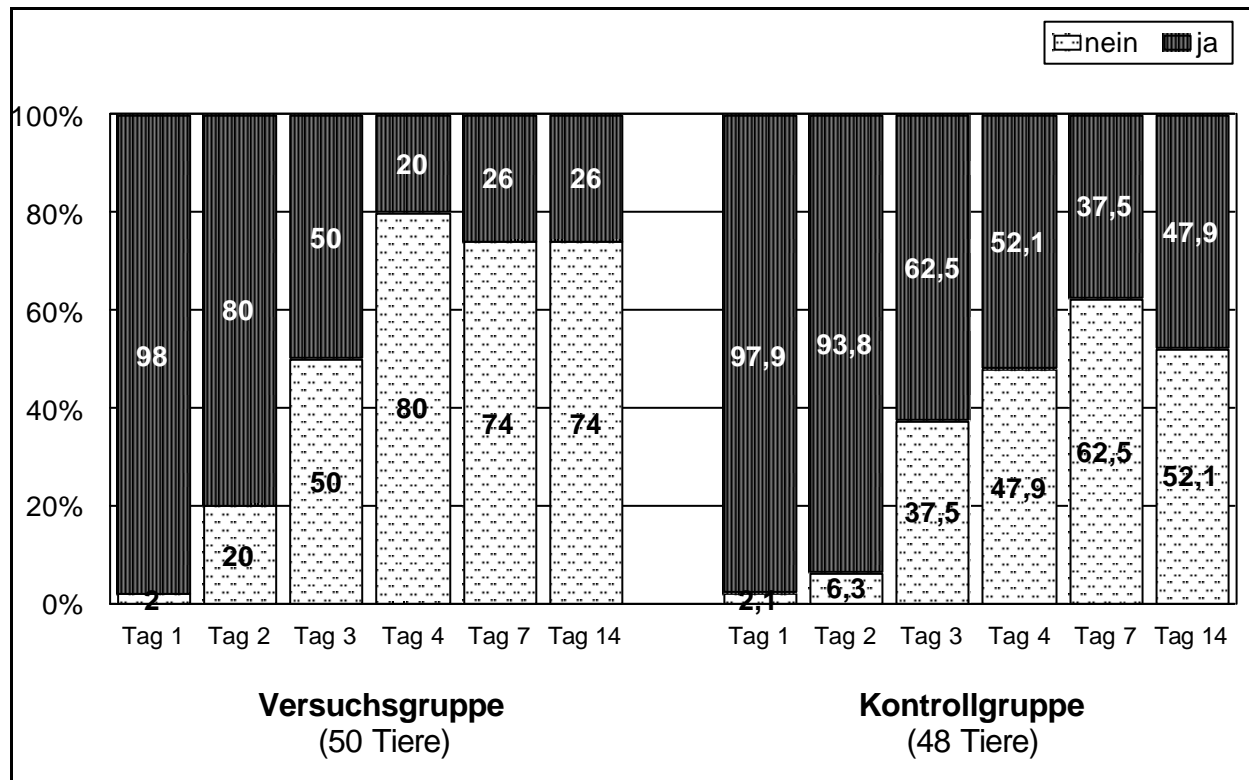


Abb. 7 : Pathologische Lungengeräusche in Versuch A (Gesamt)

Betrieb 1 (Abb. 7.1)

An Tag 1 und 2 wiesen nur einige Tiere der Kontrollgruppe keine pathologischen Lungengeräusche auf (Tabellen 49.2.1-2). Bis zum Tag 3 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche an und war in den Behandlungsgruppen gleich (Tabelle 49.2.3). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche am Tag 4 stärker an als in der Kontrollgruppe (Tabelle 49.2.4). In der Versuchsgruppe sank die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche bereits zum Tag 7 hin etwas ab und blieb bis zum Tag 14 gleich (Tabellen 49.2.5-6). In der Kontrollgruppe stieg sie weiter zum Tag 7 hin an, fiel allerdings zum Tag 14 wieder etwas ab.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

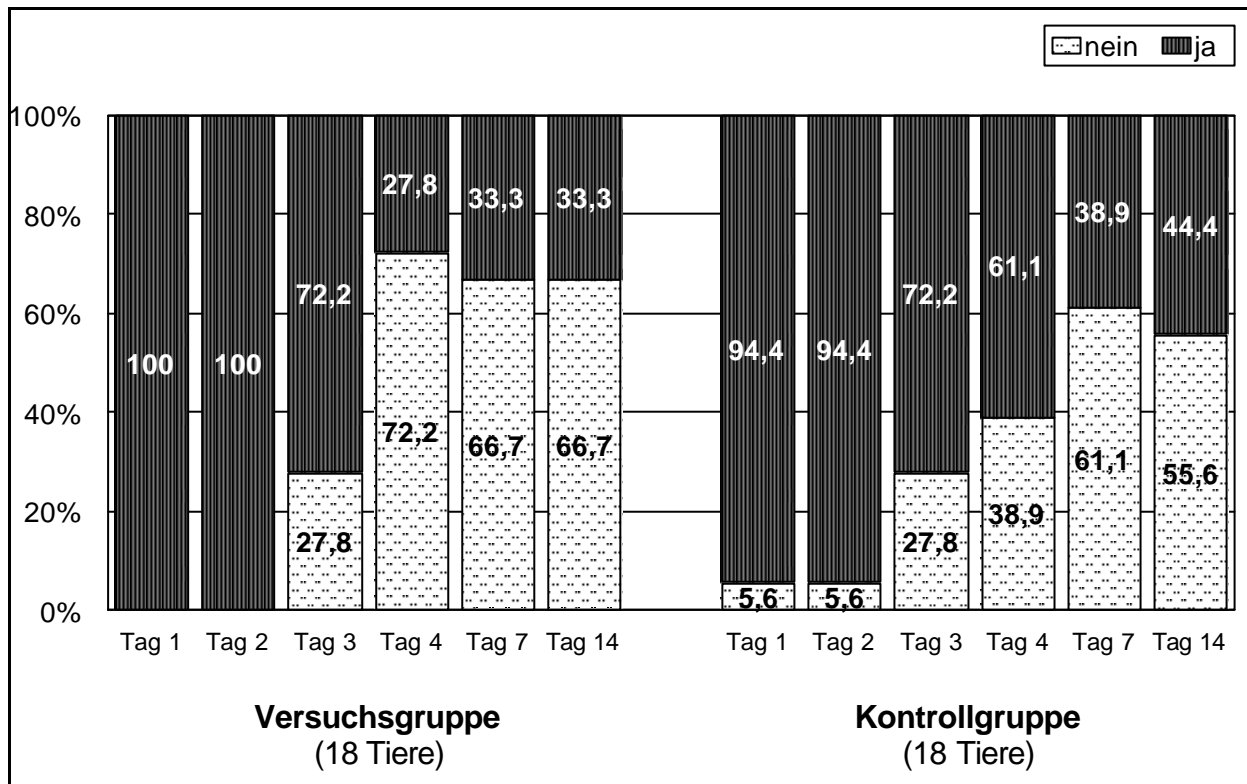


Abb. 7.1 : Pathologische Lungengeräusche in Betrieb 1

*Betrieb 2 (Abb. 7.2)*

Am Tag 1 wiesen nur einige Tiere der Versuchsgruppe keine pathologischen Lungengeräusche auf (Tabelle 49.3.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 49.3.2). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche an den Tagen 3 und 4 an (Tabellen 49.3.3-4). In der Versuchsgruppe sank die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche bereits zum Tag 7 hin etwas ab und stieg bis zum Tag 14 erneut etwas an (Tabellen 49.3.5-6). In der Kontrollgruppe stieg sie weiter zum Tag 7 hin an, fiel allerdings zum Tag 14 wieder ab.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

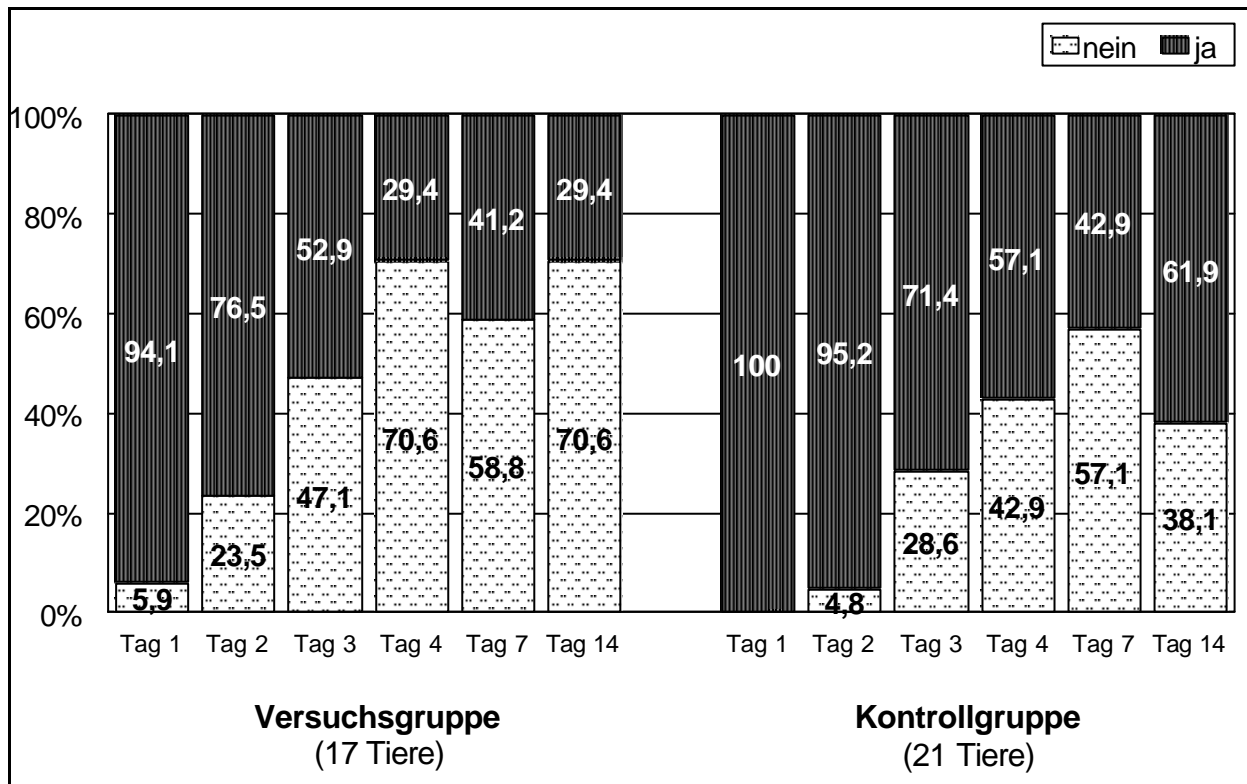


Abb. 7.2 : Pathologische Lungengeräusche in Betrieb 2

*Betrieb 3 (Abb. 7.3)*

An Tag 1 wies kein Tier der Versuchs- oder der Kontrollgruppe pathologische Lungengeräusche auf. Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 49.4.1). An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere ohne Symptom in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche am Tag 3 an (Tabelle 49.4.2). An den Tagen 4 und 7 wies in der Versuchsgruppe kein Tier mehr pathologische Lungengeräusche (Tabellen 49.4.3-4). Erst an Tag 14 verringerte sich diese Zahl etwas (Tabelle 49.4.5). In der Kontrollgruppe blieb die Zahl der Tiere ohne pathologische Lungengeräusche an den Tagen 3, 4, 7 und 14 gleich.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

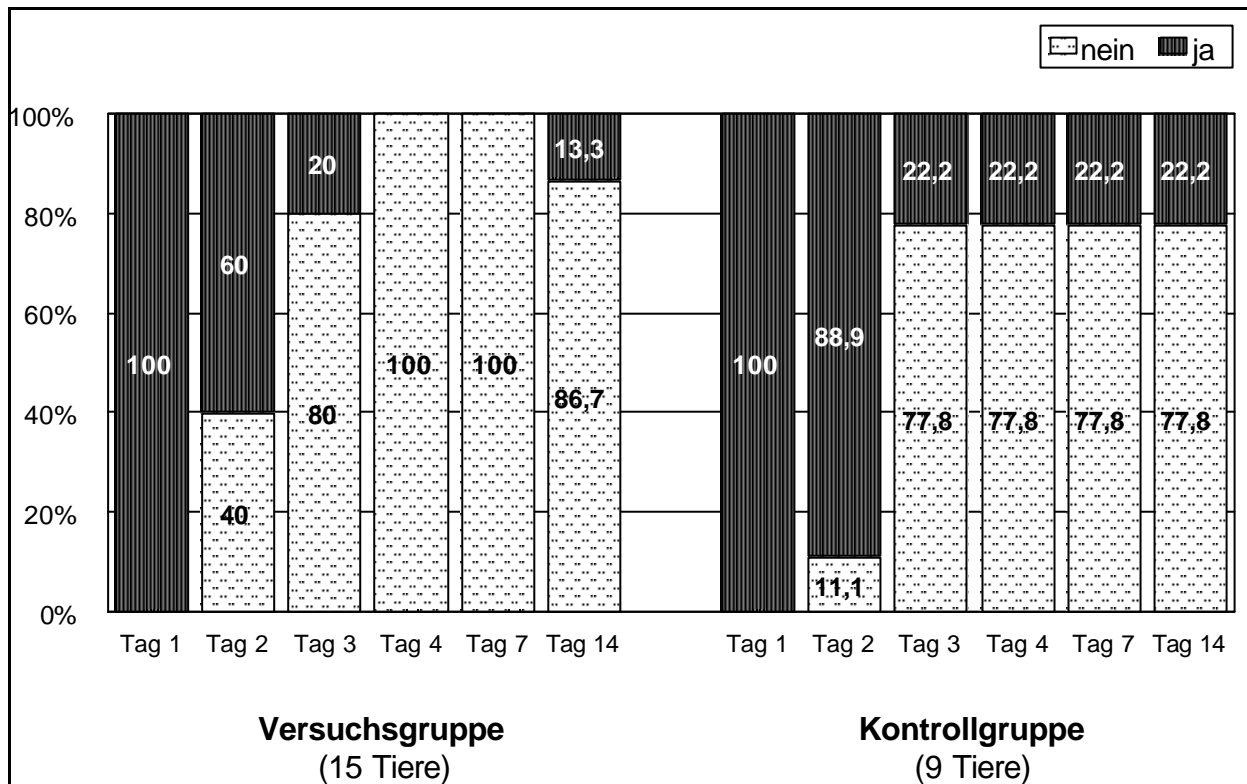


Abb. 7.3 : Pathologische Lungengeräusche in Betrieb 3

#### 4.2.1.8 Futteraufnahme

Das Trink- und Freßverhalten der Tiere wurde gegenüber dem gesunden Zustand als unverändert (1 Scoring-Punkt), weniger als 1/3 vermindert (2 Scoring-Punkte), mehr als 1/3 vermindert (3 Scoring-Punkte) und als keine Futteraufnahme (4 Scoring-Punkte) bewertet.

*Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 8)*

An Tag 1 wiesen alle Tiere der Versuchsgruppe eine Futteraufnahme auf, die um weniger als 1/3 vermindert war (Tabelle 50.1.1). In der Kontrollgruppe nahmen einige Tiere mehr als 1/3 weniger Futter auf. Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme an, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 50.1.2). In der Kontrollgruppe wiesen immer noch einige Tiere eine um mehr als 1/3 verminderte Futteraufnahme auf, einige Tiere nahmen gar kein Futter mehr auf. An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme am Tag 3 an (Tabelle 50.1.3). In der Versuchsgruppe blieb die Anzahl dieser Tiere zum Tag 4 hin gleich und sank bis Tag 14 weiter ab (Tabellen 50.1.4-6). In der Kontrollgruppe fiel sie zum Tag 4 hin ab und blieb an den Tagen 7 und 14 etwa gleich. In dieser Gruppe erscheinen an Tag 14 wieder einige Tiere mit um mehr als 1/3 vermindelter Futteraufnahme.

Nur an Tag 4 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

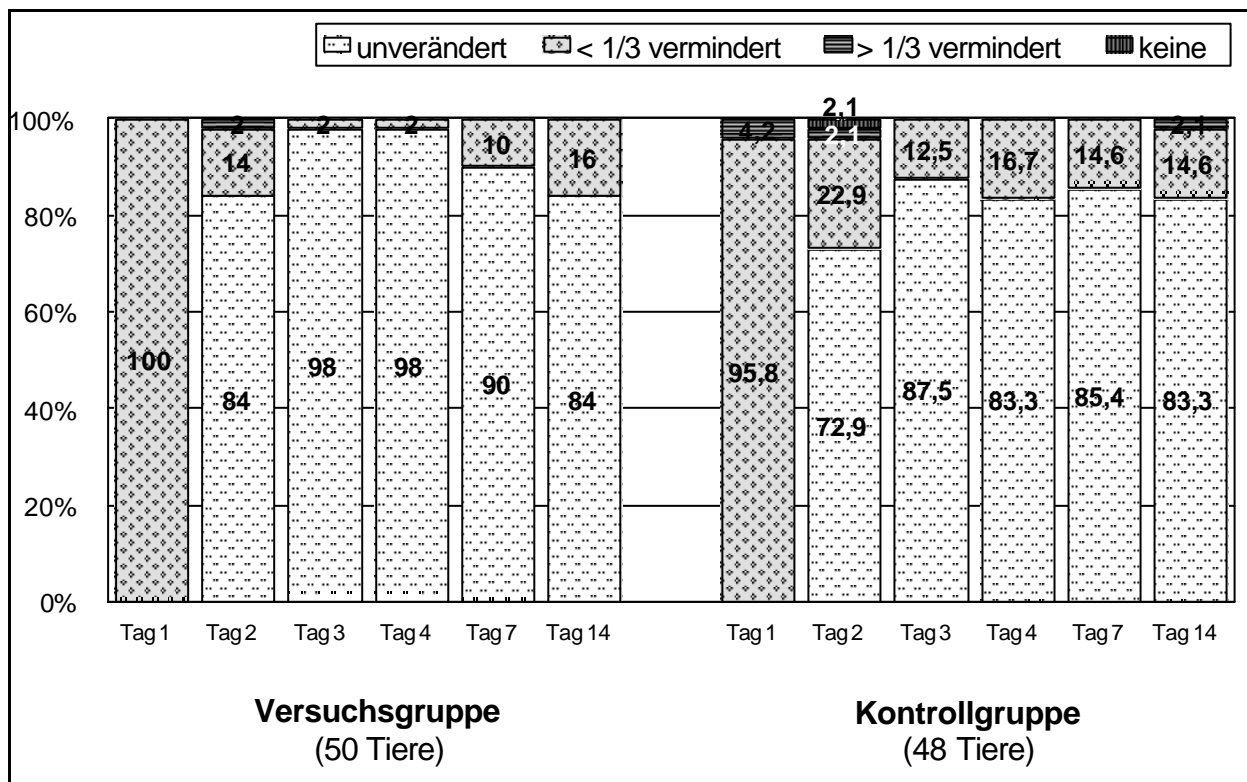


Abb. 8 : Futteraufnahme in Versuch A (Gesamt)



Betrieb 1 (Abb. 8.1)

An Tag 1 wiesen alle Tiere der Versuchsgruppe eine Futteraufnahme auf, die um weniger als ein Drittel vermindert war (Tabelle 50.2.1). In der Kontrollgruppe nahmen einige Tiere mehr als ein Drittel weniger Futter auf. Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme an, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Gruppen wiesen immer noch einige Tiere eine um mehr als ein Drittel verminderte Futteraufnahme auf, in der Kontrollgruppe nahmen einige Tiere gar kein Futter mehr auf (Tabelle 50.2.2). An den folgenden Tagen 3, 4 und 7 lag die Zahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In beiden Behandlungsgruppen stieg die Zahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme am Tag 3 an (Tabelle 50.2.3). In der Versuchsgruppe zeigten an Tag 4 alle Tiere unveränderte Futteraufnahme (Tabelle 50.2.4). Die Anzahl dieser Tiere sank zu den Tagen 7 und 14 immer weiter ab (Tabellen 50.2.5-6). In der Kontrollgruppe fiel sie zum Tag 4 hin ab und stieg zu den Tagen 7 und 14 erneut etwas an. In dieser Gruppe erscheinen an Tag 14 wieder einige Tiere mit um mehr als ein Drittel vermindelter Futteraufnahme. Nur an Tag 4 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

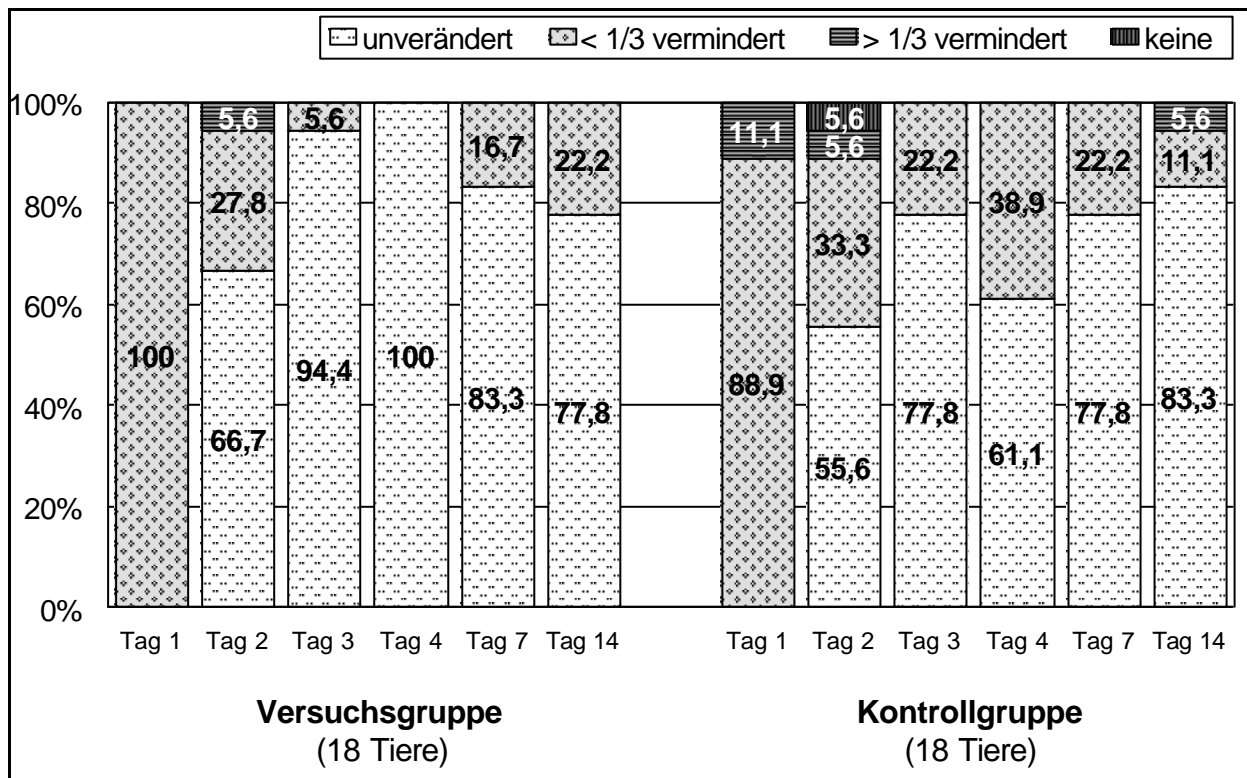


Abb. 8.1 : Futteraufnahme in Betrieb 1

*Betrieb 2 (Abb. 8.2)*

An Tag 1 wiesen alle Tiere der Behandlungsgruppen eine Futteraufnahme auf, die um weniger als ein Drittel vermindert war (Tabelle 50.3.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme an, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 50.3.2). An Tag 3 wiesen alle Tiere der Versuchsgruppe eine unveränderte Futteraufnahme auf, während in der Kontrollgruppe noch einige Tiere eine um weniger als ein Drittel verminderte Futteraufnahme zeigten (Tabelle 50.3.3). In der Versuchsgruppe sank die Anzahl dieser Tiere zu den Tagen 4, 7 und 14 immer weiter ab (Tabellen 50.3.4-6). In der Kontrollgruppe stieg sie zum Tag 4 hin an und sank erst an den Tagen 7 und 14 ab. An den Tagen 4 und 7 liegt die Zahl der Tiere mit unveränderter Futteraufnahme in der Kontrollgruppe höher als in der Versuchsgruppe. Erst an Tag 14 liegt diese Zahl in der Versuchsgruppe wieder höher als in der Kontrollgruppe. An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

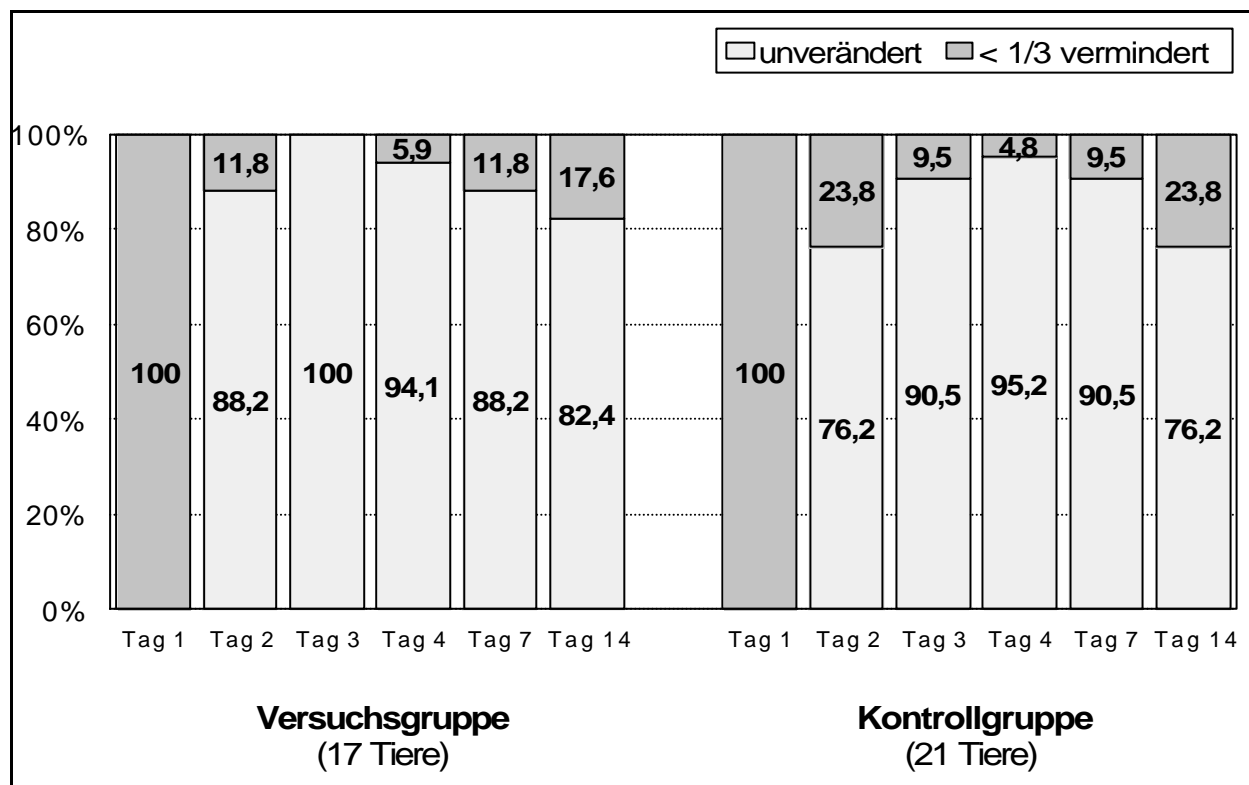


Abb. 8.2 : Futteraufnahme in Betrieb 2

### Betrieb 3 (Abb. 8.3)

An Tag 1 wiesen alle Tiere der Behandlungsgruppen eine Futteraufnahme auf, die um weniger als ein Drittel vermindert war (Tabelle 50.4.1). An den Tagen 2, 3 und 4 zeigten bereits alle Tiere beider Gruppen eine unveränderte Futteraufnahme (Tabellen 50.4.2-4). Am Tag 7 erschienen in der Kontrollgruppe wieder einige Tiere mit weniger als ein Drittel verminderter Futteraufnahme (Tabelle 50.4.5). Am Tag 14 nahmen wieder alle Tiere der Kontrollgruppe unverändert Futter auf, während einige Tiere der Versuchsgruppe um weniger als ein Drittel verminderte Futteraufnahme aufwiesen (Tabelle 50.4.6).

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

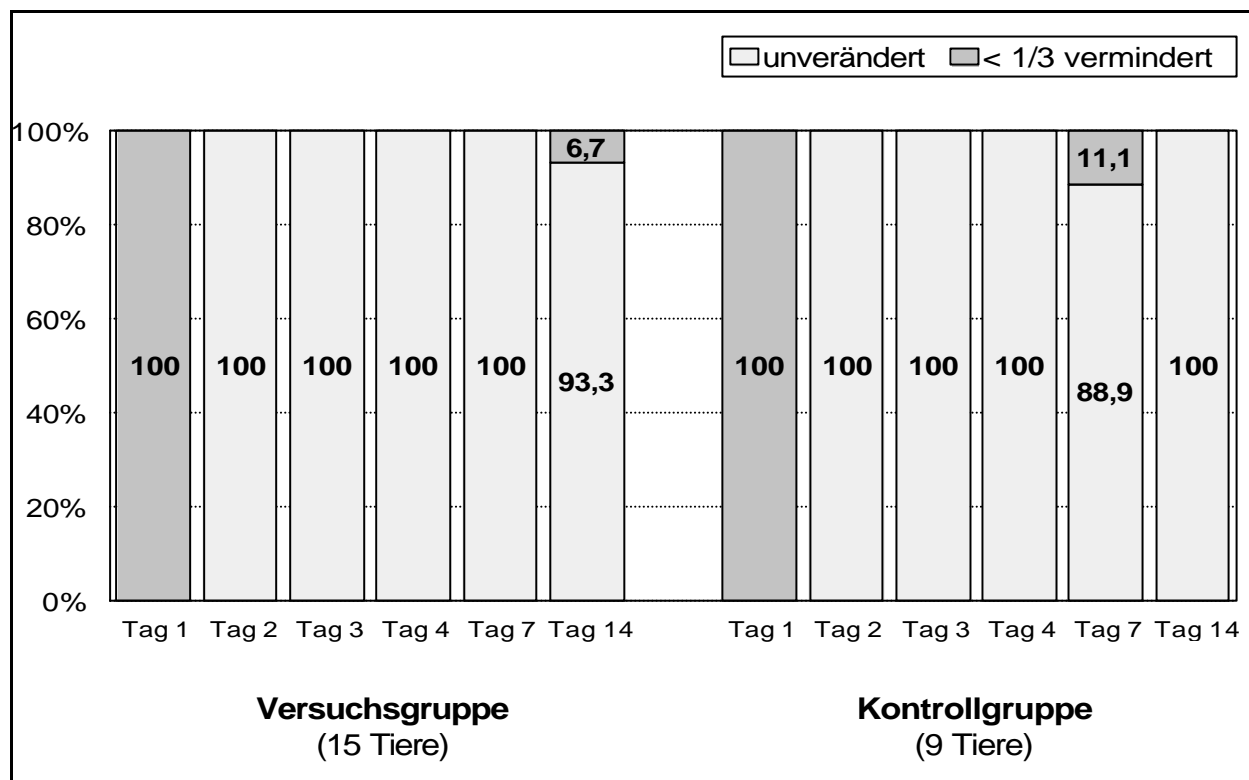


Abb. 8.3 : Futteraufnahme in Betrieb 3

#### 4.2.1.9 Zusammenfassende Bewertung aller Parameter (Allgemeinbefinden)

Die Bewertung des Allgemeinbefindens erfolgte unter Einbeziehung aller unter 1.3 bis 1.10 aufgeführten Parameter. Waren alle acht Parameter nicht bzw. ein oder zwei von ihnen geringfügig verändert (8–10 Scoring-Punkte), wurde das Allgemeinbefinden als „nicht beeinträchtigt“ bewertet. Bei geringfügiger Veränderung von drei bis acht Parametern (11-16 Scoring-Punkte) wurde das Allgemeinbefinden als „leicht beeinträchtigt“ bezeichnet. Ein „mäßig beeinträchtigtes“ Allgemeinbefinden lag vor, wenn alle Parameter mäßig verändert waren (17-19 Scoring-Punkte).

Gesamt (Betriebe 1-3) (Abb. 9)

An Tag 1 wiesen etwa gleich viele Tiere beider Gruppen ein leicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden auf. Nur einige Tiere zeigten ein mäßig beeinträchtigt Allgemeinbefinden (Tabelle 51.1.1). Bis Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden an, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 51.1.2). In der Kontrollgruppe wiesen immer noch einige Tiere ein mäßig beeinträchtigt Allgemeinbefinden auf. An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden zum Tag 3 stark an (Tabelle 51.1.3), sank dann aber an den Tagen 4, 7 und 14 wieder etwas ab (Tabellen 51.1.4-6). In der Kontrollgruppe stieg die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden an den Tagen 3, 4 und 7 allmählich an, um dann am Tag 14 etwas abzusinken.

Nur an Tag 3 besteht zwischen den beiden Gruppen ein *auffälliger Unterschied*.

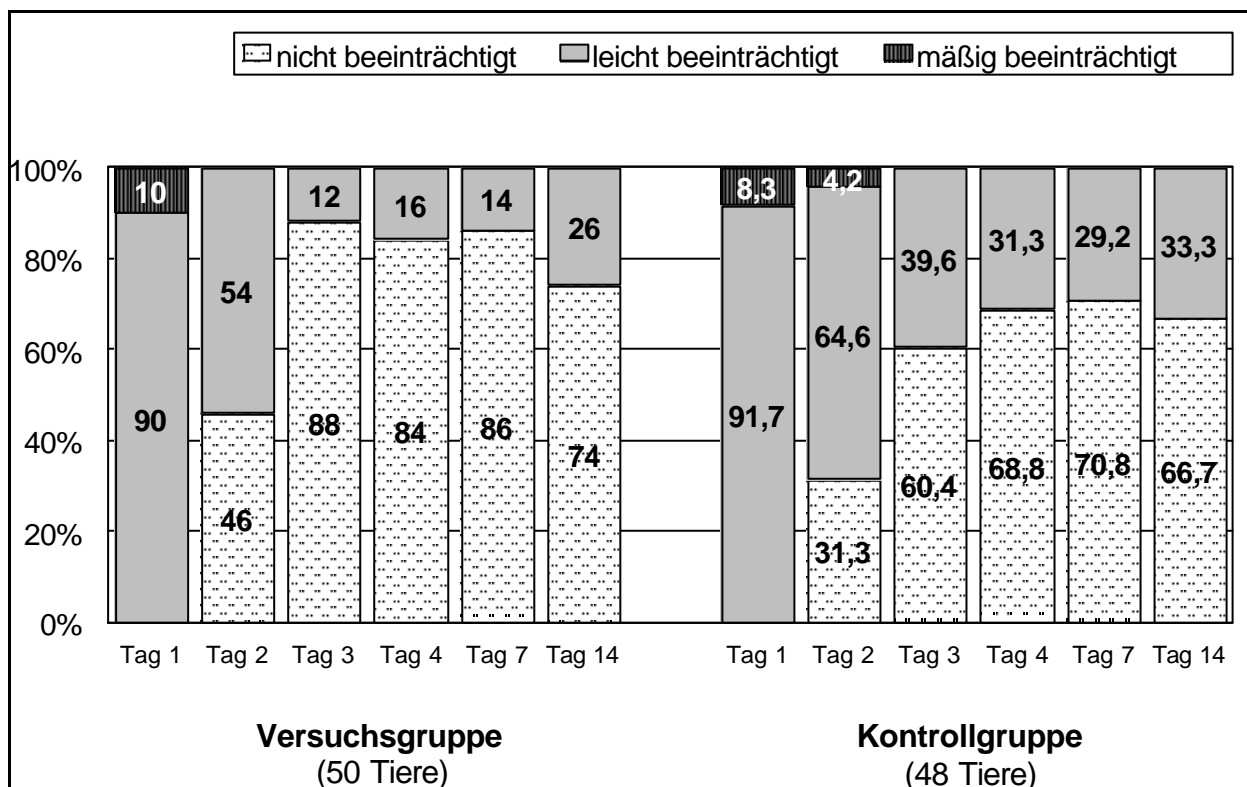


Abb. 9 : Allgemeinbefinden in Versuch A (Gesamt)

*Betrieb 1* (Abb. 9.1)

An Tag 1 wiesen in den Behandlungsgruppen gleich viele Tiere ein leicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden auf. Nur einige Tiere beider Gruppen zeigten ein mäßig beeinträchtigt Allgemeinbefinden (Tabelle 51.2.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden an, lag aber in der Kontrollgruppe höher als in der Versuchsgruppe (Tabelle 51.2.2). In der Kontrollgruppe wiesen immer noch einige Tiere ein mäßig beeinträchtigt Allgemeinbefinden auf. An den folgenden Tagen lag die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden zum Tag 3 stark (Tabelle 51.2.3) und zum Tag 4 noch etwas an (Tabelle 51.2.4). An den Tagen 7 und 14 sank sie dann aber wieder etwas ab (Tabellen 51.2.5-6). In der Kontrollgruppe stieg die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigt Allgemeinbefinden an den Tagen 3, 4 und 7 allmählich an und blieb an Tag 14 in der gleichen Höhe wie an Tag 7.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

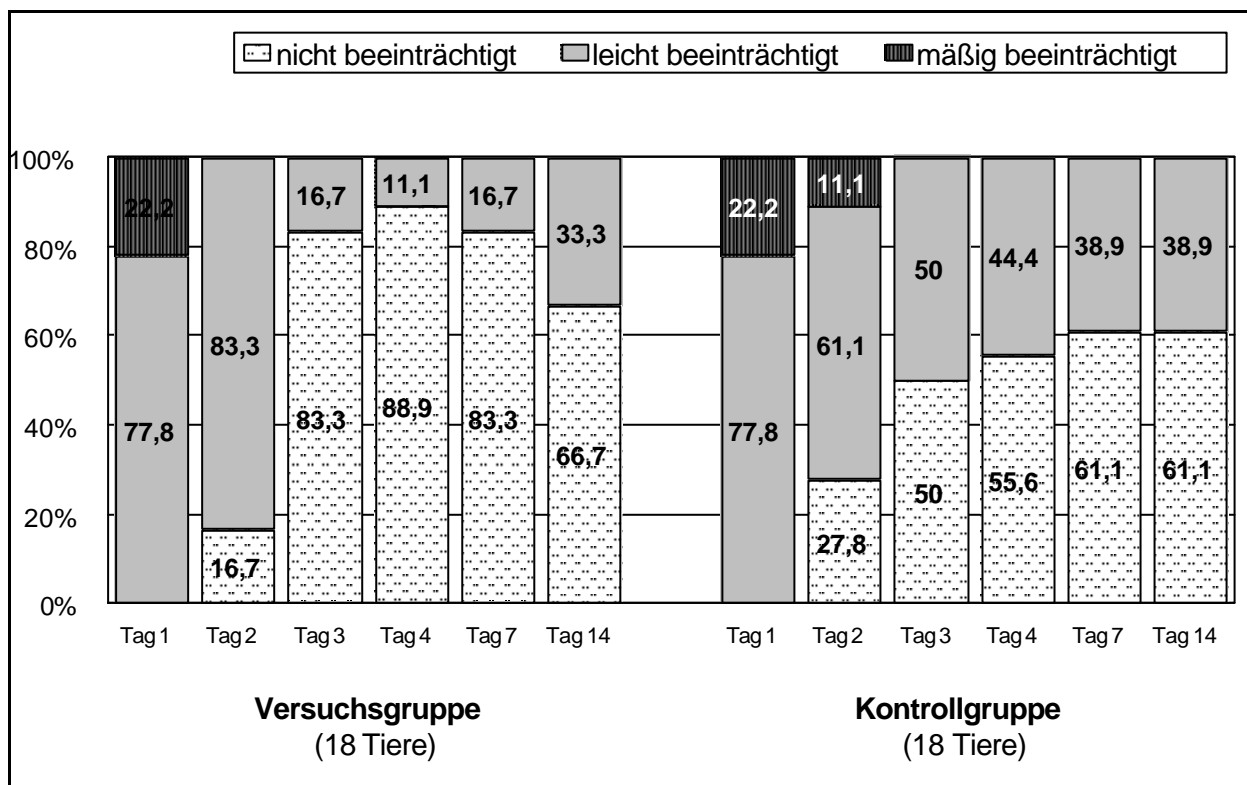


Abb. 9.1 : Allgemeinbefinden in Betrieb 1

Betrieb 2 (Abb. 9.2)

An Tag 1 wiesen alle Tiere der Behandlungsgruppen ein leicht beeinträchtigtes Allgemeinbefinden auf (Tabelle 51.3.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden an, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 51.3.2). An allen folgenden Tagen bis auf Tag 4 lag die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe stieg die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden zum Tag 3 stark an (Tabelle 51.3.3), sank dann aber an Tag 4 wieder etwas ab (Tabelle 51.3.4). An Tag 7 war wieder ein leichter Anstieg und an Tag 14 ein leichter Abfall zu beobachten (Tabellen 51.3.5-6). In der Kontrollgruppe stieg die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden an den Tagen 3 und 4 allmählich an, blieb an Tag 7 gleich und sank an Tag 14 etwas ab.

An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

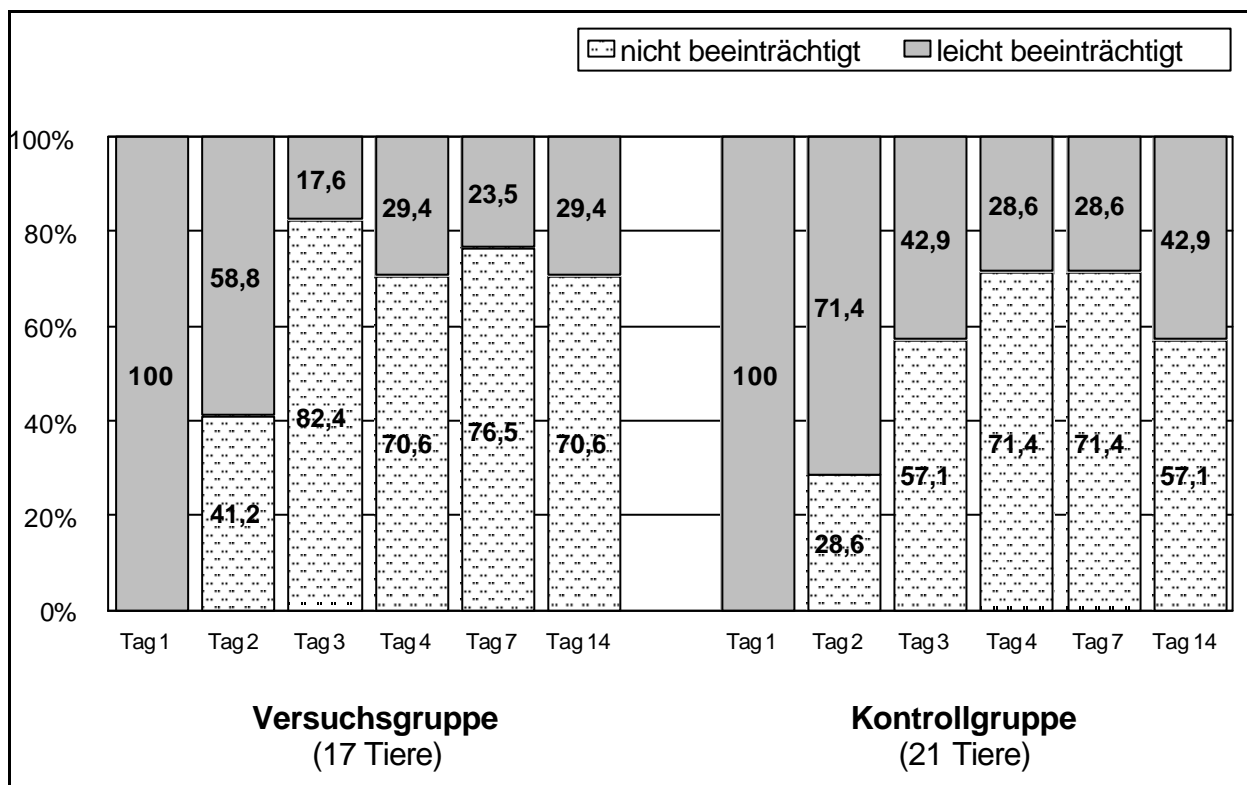


Abb. 9.2 : Allgemeinbefinden in Betrieb 2

Betrieb 3 (Abb. 9.3)

An Tag 1 wiesen etwa gleich viele Tiere der Behandlungsgruppen ein leicht beeinträchtigtes Allgemeinbefinden auf. Nur einige Tiere der Versuchsgruppe zeigten ein mäßig beeinträchtigtes Allgemeinbefinden (Tabelle 51.4.1). Bis zum Tag 2 stieg in beiden Gruppen die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden an, lag aber in der Versuchsgruppe höher als in der Kontrollgruppe (Tabelle 51.4.2). An allen folgenden Tagen bis auf Tag 14 lag die Zahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden in der Versuchsgruppe immer höher als in der Kontrollgruppe. In der Versuchsgruppe wiesen alle Tiere an Tag 3 ein nicht beeinträchtigtes Allgemeinbefinden auf (Tabelle 51.4.3). Diese Zahl sank dann aber an Tag 4 wieder etwas ab (Tabelle 51.4.4), um an Tag 7 wieder den Wert von Tag 3 zu erreichen (Tabelle 51.4.5). Ein erneutes Absinken war an Tag 14 zu beobachten (Tabelle 51.4.6). In der Kontrollgruppe stieg die Anzahl der Tiere mit nicht beeinträchtigtem Allgemeinbefinden zum Tag 3 stark an, um an den Tagen 4 und 7 auf dem gleichen Wert zu bleiben. An Tag 14 wiesen alle Tiere ein nicht beeinträchtigtes Allgemeinbefinden auf. An keinem Tag besteht zwischen den beiden Gruppen ein auffälliger Unterschied.

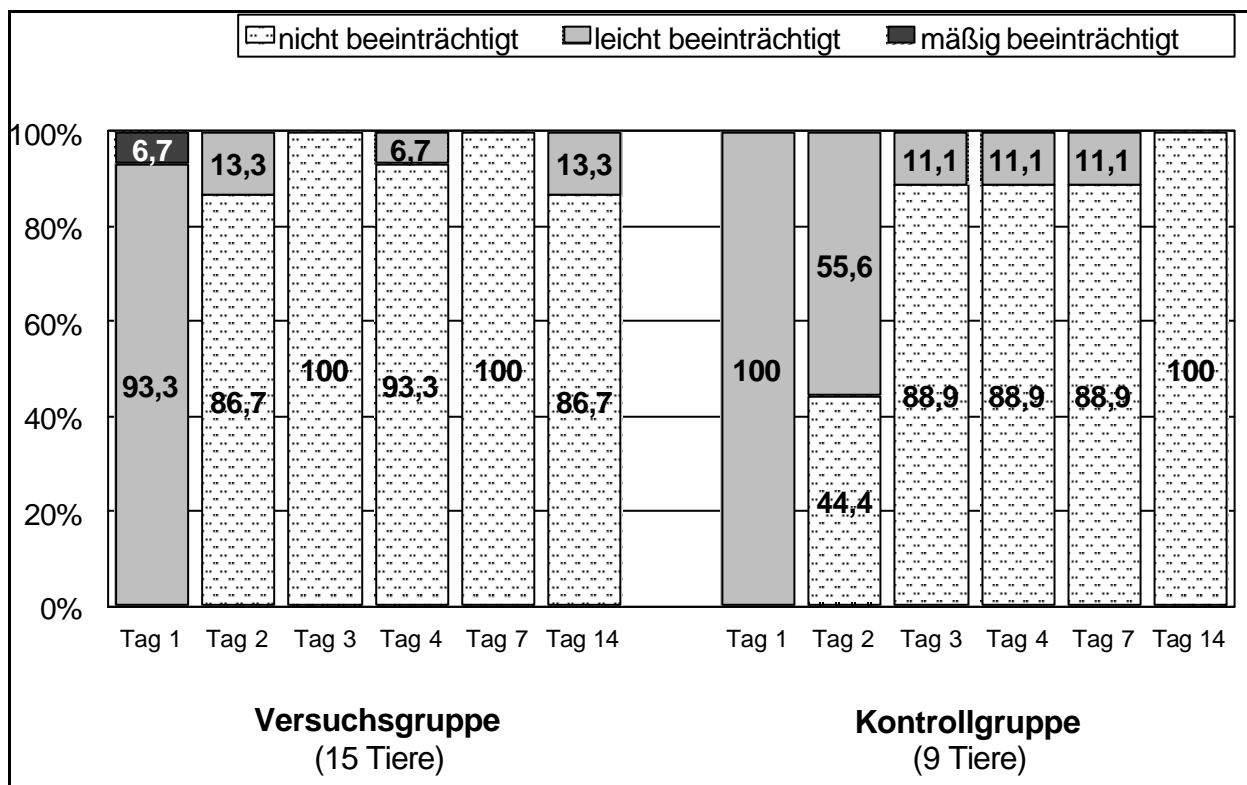


Abb. 9.3 : Allgemeinbefinden in Betrieb 3